An Stelle der bisherigen Brigadereserve Major K r e m ž a r ist die 5./ 91 Feldkompagnie herauszuziehen und bleibt mir als Reserve unterstellt.
Die auf diese Art entstandenen Lücken sind derart zu füllen, dass die Besetzung nicht in einer mehr geschlossenen Linie sondern an wichtigen Punkten vorzunehmen ist, von welchen die Zwischenräume beherrscht werden, ergänzt durch fleissiges Patrouillieren während der Nacht. Technische Verstärkung der Stellung ist fortzusetzen. Vollzug der Neugruppierung ist zu melden."

Zur Ausführung dieses Befehles marschierte das Halb= marschbataillon um 8 Uhr 30 früh des 1. Juli ab. Gegen 11 Uhr vormittags wurde das Regiment verständigt, dass es durch Truppen der 33. Division abgelöst werde; da die Ablösung in den ersten Nachmittagstunden zu erfolgen hatte, sollte sich das Regiment gleich nach Erhalt der Meldung zu sammeln beginnen, die Stellung nur schwach besetzt halten, die Telefonstation aber bis zur endgiltigen Ablösung aufrecht erhalten.

Laut vorhandenen Aufzeichnungen waren unter Anderen, damals auch folgende Leute bei den nachbenannten Kompagnien eingeteilt :

VÚA Praha 2011

Bei der 5. Feldkompagnie :

Feldwebel	Adolf	Haider	Assentjahr	1910(Hohenfurth)
Korporal	Franz	Miesbaue	"	1908
Gefreiter	Mathias	Träxler	"	1915
"	Franz	Fiala	"	1914
Infanterist	Math.	Toninger	"	1914
"	Johann	Nigl	"	1914

Bei der 6. Feldkompagnie :

Zugsführer	Franz	Presll	"	1910
Korporal	Franz	Freismut	"	1910
Gefreiter	Karl	Holub	"	1906
"	Gottlieb	Probst	"	1914
Infanzerist	Franz	Vaverka	"	19102
"	Karl	Prinz	"	1915

Bei der 7. Feldkompagnie:

Gefreiter	Karl	Pfleger	"	1915
"	Johann	Hauser	"	1912
"	Adalbert	Peter		?
"	Wenzel	Neubauer	"	1914
"	Wenzel	Thurn	"	1906
"	Wenzel	Brácha	"	1914
"	Mathias	Ambrož	"	1910
Infanterist	Anton	Matl	"	1912
"	Thomas	Běhounek	"	1909
"	Franz	Hannusch		?
"	Anton	Galleitner	"	1910
"	Josef	Maier	"	1914
"	Franz	Štěpan	"	1915

Bei der 8. Feldkompagnie :

Zugsführer	Johann	Skabrout	"	1909
"	Ernst	Strunz	"	1909
"	Mathias	Ziehfreund	"	1910

VÚA Praha 2011

Korporal	Johann	Plechinger	"	1898	
"	Adolf	Fürbas	"	1915	
"	Wenzel	Skopek	"	1912	
"	Franz	Fiala	"	1908	
Gefreiter	Josef	Stierägl	"	1907	
"	Heinrich	Weber	"	1910	
Infanterist	Josef	Fiala	"	1906	
"	Karl	Šabatka	"	1914	
"	Jaroslaus	Wacha	"	1915	
"	Johann	Čandl	"	1910	

Bei der 13. Feldkompagnie :

Rechnungsunteroffizier	Franz	Jiřička	"	1908	
Zugsführer	Josef	Březina	"	1906	
Gefreiter	Johann	Martetschläger		1906	
"	Karl	Adelsberger		1905	
"	Johann	Ertl	"	1902	
"	Johann	Nýdl	"	1910	
"	Josef	Pouzar	"	1913	Frauenberg
"	Johann	Mikoláček	"	1908	
"	Eduard	Vaněček	"	1915	
"	Franz	Svoboda	"	1910	Linhau
"	Franz	Martan	"	1909	
"	Thomas	Kristof	"	1914	
"	Michael	Zettl	"	1914	Pöchlarn.
"	Josef	Svoboda	"	1914	
"	Franz	Diferenz	"	1915	
"	Oskar	Hopfinger	"	1915	
"	Rudolf	Tomášek	"	1914	Duben
"	Franz	Blaha	"	1915	
"	Franz	Smutek	"	1914	
"	Josef	Bicera	"	1914	
"	Gottfried	Nuska	"	1914	

VÚA Praha 2011

Bei der 15. Feldkompagnie :

Feldwebel	Franz	B r o ž k a	Assentjahr	~~1906~~	
"	Franz	W i c k	"	1908	
Rechnungsunter= offizier	Gottlieb	B a r t i k	"	1913	
Gefreiter	Franz	H o u š k a	"	1914	
"	Karl	S l a d e k			
"	Josef	K o l n b e r g e r	"		
Einj. Freiwill. Infanterist	Dr. Wenzel	M e l m e r	"	1914	
Infanterist	Franz	F r i e d b e r g e r			
"	Johann	Š í m a	"	1907	
"	Franz	B o u b i n e k	"	1912	
"	Franz	A n d e r l e	"	1914	
"	Karl	S a c h e r	"	1914	
"	Adolf	M e i s l	"	1914	
"	Johann	R e i n d l	"	1914	
"	Alfred	S m i t k a	"	1915	
"	Josef	R i e d e l	"	1915	

Bei der 16. Feldkompagnie

~~Zugsführ.~~ Zugsführer	~~Franz~~ Franz	B á b n í k	"	1913	Prag
"	Wilhelm	F i l i p	"	1909	
Korporal	Franz	L e m o c h	"	1904	
"	Leopold	W e i l g u n i	"	1904	
"	Johann	H o d o u š e k	"	1911	
Gefreiter	Johann	K a r l í č e k	"	1902	
Infanterist	Franz	W a g n e r	"	1911	
"	Josef	V a v r e j n	"	1912	
"	Franz	L o t z	"	1914	

Bei der Maschinengewehrabteilung II :

Gefreiter	Mathias	H a s l i n g e r	"	1912	
Infanterist	Franz	S t ü r z l	"	1913	

VÚA Praha 2011

Infanterist	Johann	W e s s e l a k	Assentjahr	1912	
"	Thomas	L e m o c h	"	1915	

Bei der Maschinengewehrabteilung IV :

Feldwebel	Emil	V ö l k l	"	1908	Budweis
Korporal	Josef	K r a u s	"	1908	
"	Rudolf	K i n d e r m a n n	"	1913	
Infanterist	Johann	P a n	"	1912	
"	Ferdinand	F r a n k	"	1914	

Bei der Stabsabteilung :

Rechnungsunteroffizier	Josef	P o l l e i c h t n e r		1904	Saaz
"	Josef	M a y e r	"	1904	

~~An Stelle der bisherigen Brigadereserve Major K r e m ž a r ist~~
~~die 5./ 91 Feldkompagnie~~

VÚA Praha 2011

Die Ablösung wurde zwischen 2 und 3 Uhr nachmittags durchgeführt, und ~~nach dem die Meldge ausgegeben worden war, wurde~~ Um 8 Uhr abends aufgebrochen und marschierte nun das Regiment auf Befehl der Brigade auf die Kote 401 N a h o r o d y südlich S t a n i = m i r z.

Oberstbrigadier S c h u b e r t als Kommandant dieses Abschnit tes dem das Regiment nunmehr unterstellt war, gab folgende Situation bekannt :

,, Gegner hält die vorliegenden Höhen (gegen Osten) stark besetzt und wurden diese Höhen zum Teile genommen , dieselben wieder entrissen und unter grossen Verlusten wieder genommen. Im Laufe der Nacht werden diese XXXXXXX auf den Höhen befindlichen Teile des Infanterieregimentes Nr. 102, 11 und 73 zurückgenommen; diese Stellung wird nicht mehr weiter gehalten.

Oberst S t e i n s b e r g hat am Waldrand eine neue Verteidigungslinie zu bilden, dieselbe technisch zu verstär= ken und unbedingt zu halten ; linker Flügel sucht Anschluss mit dem Infanterieregiment Nr.102, dessen rechter Flügel ungefähr beim ,, z " am Waldrand südöstlich S t a n i m i r z liegt, nach rechts mit dem Infanterieregimente Nr. 73, dessen linker Flügel un= gefähr an dem Punkte liegt, wo die Waldschneuse, welche vom ,,Z " der Schrift Z a z i e m n e in nordöstlicher Richtung laufend am Waldrande mündet. Der Vollzug und Durchführung sind telefonsich zu melden. "

Die in der Nacht um 11 Uhr 30 eingelangte Dispo sition der 9. Truppendivision sprach sich schon genauer über die bisher unge= klärten Verhältnisse aus und lautete :

,, 1. Fortsetzung des Angriffes unterbleibt.

2. Folgende Linie ist zu besetzen, technisch auf das kräftig= ste zu verstärken :

VÚA Praha 2011

a) Oberst L o e f e n mit 2 Bataillonen des Infanterie= regimentes Nr. 11, einem Bataillon des Landsturmregimentes Nr. 2, dem Honvedbataillon 102, Artilleriegruppe S a n d t n e r und Arbeiterabteilung 9 / 101 von O s u s z n y = Niederung nördlich „ M " von M a k o v i c e wo Anschluss an die 33. Division, bis zum Durchschlag des zwischen den Worten K r o s i e n k o - Z a c i e m n e der Beschreibung der gleichnamigen Eisenbahnsta= tion führt.

b. Oberst S c h u b e r t mit dem Honvedbataillon 30, Infanterieregiment Nr. 73, Artilleriegruppe P a u k und D o = b r i n g e r von dort entlang der Waldlisiere bis zum Durchschlg ge der von „ d " N a h o r d y in nordöstlicher Richtung an die Waldlisiere führt.

c) Oberst S t e i n s b e r g mit dem Infanterieregi= mente Nr. 91 und Artilleriegruppe Major M a r t i n e k von dort bis zur Karrenweggabel östlich Nordende S t a n i m i r z, circa 1000 Schritte südlich Kote 308, wo Anschluss an die 34. Division zu finden ist.

Bataillon Major L a š e k des Infanterieregimentes Nr.11 vorläu= fig Reserve in S t a n i m i r z.

d) Oberst B r a u n e r vereinigt im Ostteil von H a = n a c z o w mit folgenden, ihm von den ~~XXXXXXX~~ bisherigen Ab= schnittskommandanten zuzudirigierenden Truppen:

Infanterieregiment Nr. 102, Landsturmregiment Nr.1, ein Bataillon des Landsturmregimentes Nr. 2 aus dem Abschnitt Oberst S c h u= b e r t und Landsturmregiment Nr. 22.

3. Die Stellung hat im Allgemeinen entlang der Waldlisiere zu verlaufen, wenn Ausschuss nicht vorhanden, dann vorgehen.

4. Die über dieser Linie vorwärts befindlichen Truppen haben punkt 12 Uhr Mitternacht gleichzeitig zurückzugehen. Patrouillen haben durch lebhaftes Feuer den Abzug zu verschleiern.

VÚA Praha 2011

5. Die beiden Sappeurkompagnien haben tunlichst in den von uns verlassenden Stellungen, in den vordersten Gräben Tretminen anlegen. Für den nördlichen Abschnitt wurde Sprengmunition am Ostausgang S t a n i m i r z bereitgestellt. Die letzten Sappeure verlassen die vordersten Linien mit den zurückgelassenen Patrouillen.

6. Ein grösserer Kampf ist zu vermeiden. Hingegen die Räumung wenn nötig, durch Artilleriewirkung zu decken.

7. Vollzogene Besetzung der neuen Stellung ist mir zu melden. Oberst B r a u n e r meldet vollzogene Sammlung seiner Kräfte. "

Die an diesem Tage, dem 1. Juli, erschienene Abfertigung beinhaltete unter anderem auch ein vom galizischen Landesausschuss an Erzherzog F r i e d r i c h als Armeeoberkommandanten gerichtetes Schreiben, welches nachstehend angeführt wird :

„ Der gefertigte Landesausschuss des Königreiches G a l i z i e n und L o d o m e r i e n samt dem Grossherzogtum K r a k a u bittet im Namen der gesamten Bevölkerung dieses Kronlandes ergebenst, die ehrerbietigsten Glückwünsche zu diesem glänzenden Siege und der glorreichen Befreiung unserer geliebten königlichen Hauptstadt L e m b e r g entgegen nehmen zu wollen.

Mit grenzenloser Begeisterung vernahmen wir die Kunde von dem ruhmvollen Sieg, welchen die heldenmütigen Armeen über den Feind davon getragen haben. Gefühle des Stolzes und des grössten Dankes beseelen ~~XXXXX~~ in diesem denkwürdigen Augenblicke die Herzen der gesamten Bevölkerung. Es sei uns gestattet Euere k.u.k. Hoheit zu bitten, Höchstdieselben mögen den Ausdruck dieser innigsten Gefühle der gesamten Bevölkrung in geigneter Weise zur Kenntnis bringen zu lassen.

Der Landmarschall

N i e z b i o t o w s k i.

Die anbefohlene Stellung hat das Regiment besetzt und an den Ver=

VÚA Praha 2011

R.K. = Standort des Regimentskommandos.

VÚA Praha 2011

K. u. k. G. I. T. D. Kmdo.
Op. Nr. 307/03

1020

Ordre de bataille
am 3./V. 1915

9. I. T. D.

R. Komp. 2/38

17
Oberst Schubert

99
Oberst Steinsberg

102
Obstlt. Weingraber
2. Komp. 270 Fgw.
3 in 2 Tagen reparable M. G.

II. Baon: Oblt. Baudisch
1/2 III. " : " Sagner
IV. " : Mjr. Kremzar
10 Komp. 1570 Feuergew.
6 M. G.

9
St. Zg. 1/D. 14

11
Oberst Wokoun

18.
Oberst v. Loefen

75
Mjr. Geyer

II. Baon: Hptm. Knawick
III. " : Mjr. Lašek
8 Komp. 790 Fgw.
4 M. G.
(davon 2 russische)

I. Baon: Hptm. Urban
II. Baon: Hptm. Halada
1/2 IV. Baon: Hptm. Böhm
9 Komp. 1250 Fgw.
6 M. G.

Mjr. Prinz Liechtenstein

5/D. 14
Rittm. Hora
93 Reiter

R/11/12
Oblt. Ronsky
60 Reiter

R/H 14
Oblt. Weber
60 Reiter

9
Oberst Baumann

F. K. R. 24
Obstlt. Dobringer
Bt. 1: Hpt. Schmitz kein Geschütz.
" 2: Oblt. Hahnenkamm "
" 3: Hptm. Machaček 4 Geschütze
" 4: Oblt. Martinek 4 "
" 5: " Ebenhöh 3 "

M. 1/20
Hptm. Trutschmann
kein Geschütz

R. 1/16
Hptm. Petrasch
3 Geschütze

L 44
Mjr. Martys
Bt. 1 Hptm. Frank 3 Gesch.
" 2 Lt. Baumann 3 "

1/8
Hptm. Sandner
Bt. 1: Lt. Grosse 2 Gesch.
" 2: Oblt. Bohaček
3 Geschütze

1/8
Hptm. Nedbal
3 Geschütze

1/F. B. 8

9/105 M. a. a.

9 Oblt. Pražak
9 Rgt. a. Dr. Holzner
9 Oblt. Klaudy
31/24
Kn 1/24
Hb 1/1/8
9
9
9

1. Lst. I. Brig.

Lst. 1
Oberst Brauner

Lst. 1
Hptm. Löwenstein

Lst. 2
Hptm. Korff

Lst. 22
Obstlt. Warton

I. Baon: Hptm. Ehrenstein
II " : " Fischer
6 Komp. 780 Fgw. 3 M. G.

I. Hptm. Zappe
II. " Richter
6. Komp. 780 Fgw.
4 M. G.

2 Komp. 230 Fgw.
4 russische M. G.
auf Fuhrwerken.

R/31
Oblt. Weiss 5 Geschütze

R/42
Oblt. Mikuta 2 Geschütze

Oblt. Schulz
Gl 20 Rgt. a. Dr. Leinkram
18
5/P 10
Lst. 1 Oblt. Mayer
M. a. a. 3/55
Lst. 1
Brig. 40 (6 Staffel)
Prov. Amt Lst. 1 (1 Staffel)
improv. Lst. 1

128. I. Brig.

128
Oberst Sárkány

Mjr. Putnoky
H. I. B. IV/30
Hptm. Harmos
4 Komp. 300 Fgw. 2 M. G.

Lst. I. R. 102
Oblt. Horváth
2 Komp. 230 Fgw. 2 M. G.

2. Ers. Esk.
H. 8
Oblt. Szabó

Obstlt. Pauk

Hrd. 1
Hptm. Macorek
3 Geschütze

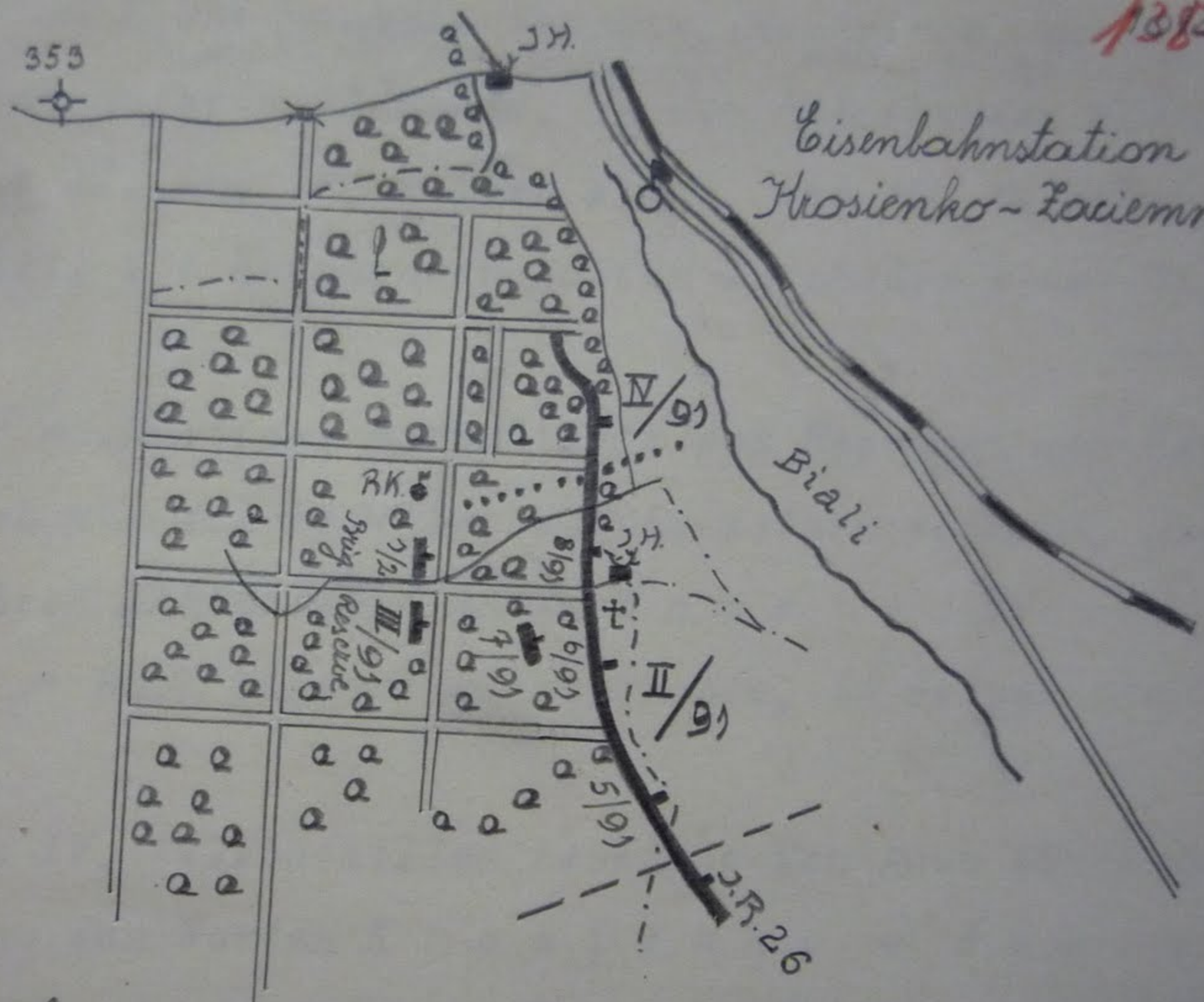
Hrd. 7
Hptm. Toth
4 Geschütze

M/35
Oblt. Materna
4 Geschütze

128
Kn 1.2/128
I/128
128
128
128
128 (1 IV + 2 R)
128 (8 Öfen)

Anmerkung: Infolge zeitlicher Abkommandierung von Oberst Sárkány führt Mjr. Putnoky interm. das 128. I. Brig. Kmdo.

VÚA Praha 2011



Legende:

= Verlauf der eigenen Front.

= Standort der Reserven.

= " " des Regimentskommandos.

= Bataillons = Abschnittsgrenze.

= Regiments = " " .

VÚA Praha 2011

stärkungen gearbeitet. Vor der Front herrschte nur schwaches Infanteriefeuer, aber ein umso heftigeres Artilleriefeuer. Beim Morgengrauen des 2. Juli stiessen die Russen gegen die von uns geräumten Stellungen, scheinbar in der Absicht einen Gegenstoss auszuführen, vor, gingen aber im Schutze ihres lebhaften Artilleriefeuers wieder in ihre auf der Kammlinie verlaufende Stellung zurück.

Noch amselben Tage wurde das Regiment wieder aus der Stellung gezogen undzwar wurde es von der Gruppe W o k o u n um 1 Uhr nachmittgas abgelöst. Auf die Höhe Trigonometer 458 dirigiert, traf es hier um 2 Uhr nachmittags ein, menagirte, worauf das XI. Marschbataillon aufgeteitl wurde. Zu den bestehenden Kompagnien der Bataillone II. und IV, wurden die 9. und 10. Feldkompagnie neu aufgestellt; die Kompagnien hatten durchwegs einen Stand von je 140 Mann.

Um 4 Uhr nachmittags marschierte das Regiment von Höhe Trigonometer 458 ab mit dem Befehle, das Landsturmregiment, welches den Waldrand östlich ~~XXXXXXXXXXXXXXX~~ Z a m e r y s k o bis an O s u s z n y = Bach besetzt gehabt hatte, in dessen Stellung abzulösen.

Das IV. Feldbataillon besetzte den Raum längs des Waldrandes von den Worten K r o s i e n k o - Z a c i e m n e in der Beschreibung der gleichnamigen Eisenbahnstation; II. Bataillon vom O s u s z n y = Bach längs des Waldrandes in nördlicher Richtung. Das neuaufgestellte halbe III. Feldbataillon unter Kommando des Oberleutnant S a g n e r war Reserve hinter der Mitte des II. Bataillons. In der Nacht wurden unter Mithilfe der Regimentspioniere die Drahthindernisse verstärkt und an sonstigen technischer Ausgestalung gearbeitet; da die Nacht vollkomen ruhig verlief, schritten die Befestigunsarbeiten gut vorwärts.

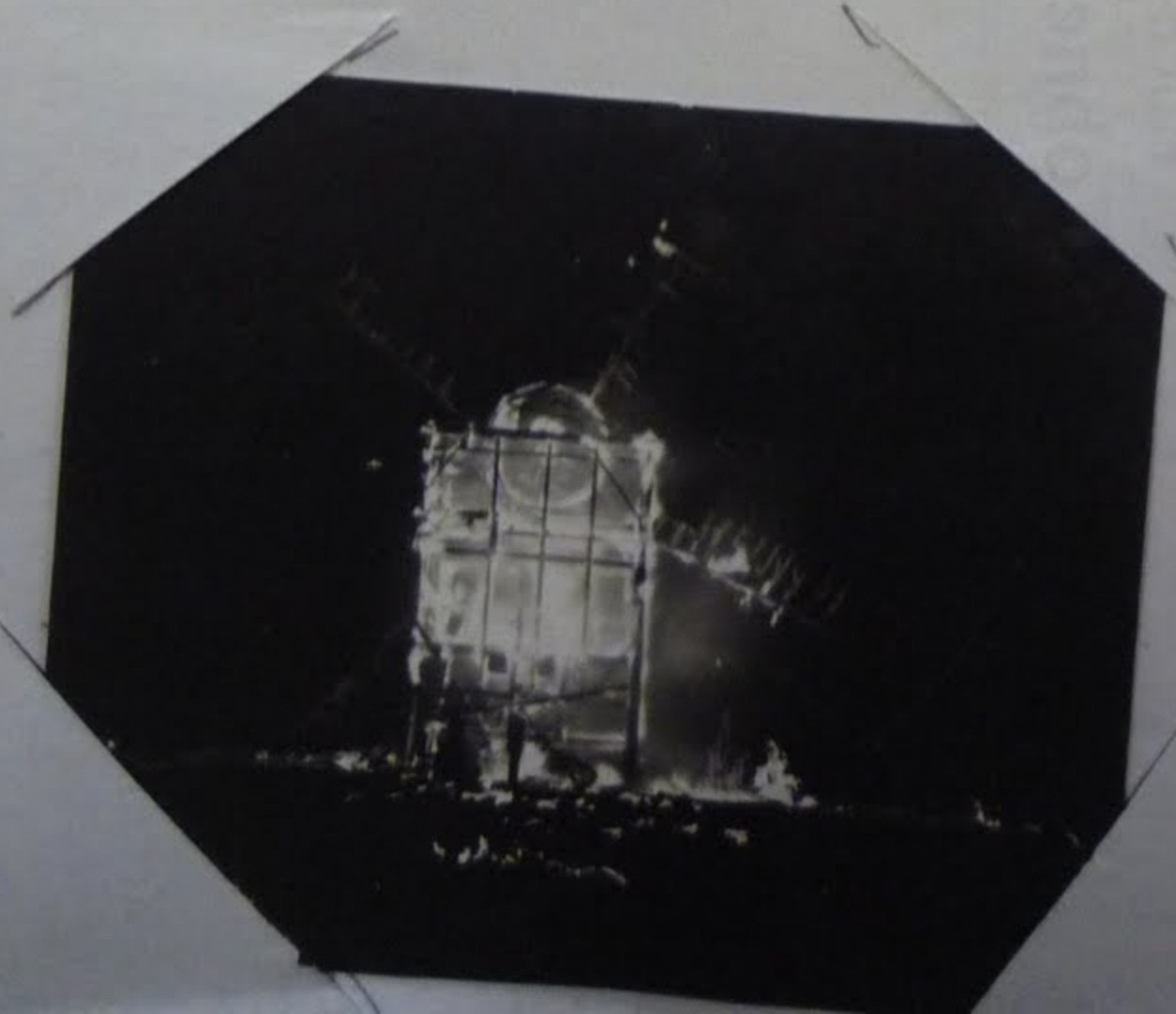
Nächsten Tages, 3. Juli, wurde dem Regimente zwecks Herstellung von Drahthindernissen eine grössere Menge Stacheldraht und eine Sappeurkompagnie zugewiesen.

Tag und Nacht wurden ausgenützt, um die bezogene Stellung

VÚA Praha 2011

1802

1802



1802

VÚA Praha 2011

in jeder Hinsicht verteidigungsfähig einzurichten. Aber auch die Russen war nicht gewillt zum Angreifen, im Gegenteil; in den Morgenstunden des 4. Juli hatten sie ihre Stellungen gegenüber der Front des IV. Bataillons geräumt, worauf auch von der 29. Division dieselbe Meldung einlangte.

Sofort wurden Patrouillen in die russixhen Stellungen vorgesendet, während das Regiment sich dispositionsgemäss vorerst sammelte.

Um 8 Uhr früh marschierte die Vorhut, gebildet von dem Halbbataillon Oberleutnant S a g n e r über die Eisenbahnstation K r o s i e n k o - Z a c i e m n e auf der Strasse gegen P r z e m y s l a n y . Bei der Einmündung des vom Meierhof K r o s i e n k o nordöstlich führenden Karrenweges wurde abgezweigt, der Bahnkörper überschritten und in östlicher Richtung weiter marschiert über S m o r o g i bis zur Brücke am Westausgange von M l y n o w c e.

Im Orte marschierte noch das Verfolgunnsdetachement, weshalb die Vorhut ~~rastete~~ im Waldspitz südwestlich von M l y n o w c e.anhielt

Um 10 Uhr vormittags setzte sich die Vorhut wieder über M l y n o w c e nach L i p o w c e in Bewegung. Im erstgenanntem Orte kam vom Verfolgungsdetachemtn die Nachricht, dass die Russen die Höhen nördlich L i p o w c e besetzt halten, dass das Verfolgungsdetachement diese angreifen werde. Schon beim Heger haus östlich M l y n o w c e traf die Meldung ein, dass das Verfolgungsdetachement die Russen geworfen habe und weiter gegen L o n i e marschiere. Ohne jeden Aufenthalt gelangte die Vorhut nach L i p o w c e, wo das über die Kote 391 L i p a G o r a - L a s o w e - Trigonometer 422 N o w a bestimmt gewesene IV. Bataillon abzweigte. Am Weitermarsche ging ein ungemein heftiges Gewitter mit einem wolkenbruchartigen Regen nieder, sodass gehalten werden musste. Eine Kompagnie des III. Halbataillons bezog Sicherung auf Kote 402, worauf um 12 mittags der Befehl einlangte, dass

VÚA Praha 2011

in erreichter Linie lange Rast zu halten sei. Daraufhin wurde noch die 10. Kompagnie zur Sicherung vordirigiert. Die Fahrküchen trafen nach 1 Uhr nachmittags ein und es konnte die Menage, die den bis auf die Haut durchnässten Leuten seht gut tat, ausgegeben werden. Um 4 Uhr 15 nachmittags gab die 18. Brigade folgende Abfertigung aus :

„ 1. Höhen östlich Z l o t a - L i p a , dann nordöstlich G o l o g o r j gegen L i s o w a vom Feind stark befestigt. Der bei L i p o w c e gestandene Gegner ist über L o n i e abgezogen.

2. Meine Kolonne rückt in dem Raume um L o n i e mit Sicherungstruppen auf Höhen östlich und südöstlich davon.

3. Die 33. Division rückt in der Richtung W j s z n o w s z y k vor - Marschziel unbekannt. Oberst W o k o u n auf G o l o g o r s k i l a s mit den Sicherunnstruppen auf Trigonometer 404, die 34. Division nördlich davon, südlicher Flügel der Sicherungstruppen P r e d o v a c.

4. Sicherung : Oberst S c h u b e r t mit dem Infanterieregiment Nr. 73, Landtsurmbataillon 1, Artilleriegruppe S a n d t n e r, Geschlossene Vorposten, Linie der Hauptposten gleichzeitig Standorte und Linie des Widerstandes : L j d z a g o r a 391 - Folwerk T r e t e m w k a - Trigonometer 422 No w a - Häusergruppe südöstlich D u b a s z i n mit Anschluss im Süden mit den Vorposten der 33. Infanteriedidision, im Norden an Oberst W o k o u n.

Artilleriegruppe S a n d t n e r hat im Raume östlich und nordöstlich L o n i e Stellung zu beziehen mit Schussrichtung gegen die Höhen östlich und südöstlich G o l o g o r j . Vor der eigenen Front Verfolgungsdetachement Major Prinz L i e c h t e n s t e i n hat Fühlung mit dem Feind zu halten und zu trachten, auf den Höhen östlich G o l o g o r j festen Fuss zu fassen.

5. Infanterieregiment Nr. 91, Artilleriegruppe Oberst

VÚA Praha 2011

D o b r i n g e r nächtigen im Nordteil von L o n i e.

6. Zur Aufklärung stehen Oberst S c h u b e r t zur Ver=fügung : Der bei ihm und Oberst S t e i n s b e r g eingeteilte Zug 2. Reserve=Eskadron des Husarenregimentes Nr.2. Aufklärungs=raum zwischen Nordende W i s n i o w c z y k und Südwende G o=l o g o r . Es ist von grosser Wichtigkeit, über die Verhält=nisse jenseits der Z l o t a L i p a und im Raume G o l o g o=r und nördlich davon möglichst genaue Nachrichten zu erhalten, da sie Basis für die morgige Angriffsdisposition bilden. Aufklärung ist durch Infanterie ohne Pack zu ergänzen und beson=ders bei Morgengrauen zu vervollständigen.

7. Das Bataillon IV./ 91 ist vom Regimentskommando nach L o n i e heranzuziehen, sobald Hauptposten auf L y d z a g o=r a eintreffen. "

Nun setzte sich um 4 Uhr 15 das Verfolgungsdetachment zwecks Bezie=hung des Sicherungsdienstes in Marsch, worauf bald auch das Regi=ment folgte und im Nordteil von L o n i e südlich der Kirche Freilager bezog.

Am 5. Juli vormittags langte der Befehl ein :

,, Infanterieregiment Nr. 91 besetzt Höhen Kote 419 - 426, wohin Regimentskommandant und die Bataillonskommandanten zur Rekognos=zierung abzugehen haben, " ~~doch wurde~~

Eine Stunde später wurde jedoch dieser Befehl wiederrufen.

An diesem Tage war das Regiment wieder in den Verband seiner , der 17. Brigade getreten.

Die von der Brigade angeordnete Ablösung bezw. Besetzung der vordersten Linie ward um 5 Uhr nachmittags begonnen worden undzwar :

Das IV. Bataillon mit dem rechten Flügel beim Fahrweg nördlich der Kote 396 exklusive, linker Flügel bei der Mühle B i =

VÚA Praha 2011

1446

Situation des Regiments am 6.7.1915 9 Uhr vm.

Legende: ⊢ = Eigene Front. ⊣ = Russische Front

Masstab: 1:37.500

Da unmittelbarer Anschluss der Bataillone nicht vorhanden, werden sich die beiden Flügel gegen die Bilinskimühle zu schliessen.

VÚA Praha 2011

l i n s k i; II. Bataillon anschliessend an das IV. Bataillon, linker Flügel inklusive Trigonometer 104. Halbbataillon S a g n e r Reserve hinter der Mitte.

Die Ablösung wurde bei Einbruch der Dunkelheit begonnen und noch vor Mitternacht beendet, und gleich wurde an der technischen Ausgestaltung gearbeitet.

Beim III. Halbataillon erkrankte am 6. Juli ein Mann unter choleraverdächtigen Erscheinungen und wurde sofort ins Spital abgeschoben. Wie die Zivilbevölkerung erzählte, hatten die Russen in diesem Gebiete sehr viele Tote, die an Cholera gestorben waren. In L i p o w c e liessen die Russen Cholerakranke zurück und es wurden in diesem Orte auch tatsächlich an Cholera gestorbene Russen unbestattet vorgefunden.

Mit Rücksicht darauf, ordnete Regimentsarzt Dr. N a d o r sofort Vorbeugungsmittel an, welche sofort durchgeführt wurden.

Die Arbeiten in der Stellung schritten sehr rasch in dem lockeren Erdreich vorwärts. Teilweise waren bereits am 7. Juli Drahthindernisse angelegt, die 15. Kompagnie hatte ihren Abschnitt teilweise für stehende bezw. knieende Schützen ausgehoben; die 16. Kompagnie war in ihrem Abschnitt für knieende, die 13. und 14. Feldkompagnie bereits für stehende Schützen eingerichtet. Die Nächte verliefen ruhig.

Erst am 8. Juli zeigte sich schwere Artillerie der Russen, indem sie unsere Stellungen beschoss, ohne aber einen Schaden angerichtet zu haben. Dadurch wurde das begonnen Lichten des Vorfeldes, Abmähen des Kornes, unmöglich gemacht eingestellt.

Während sich die russische Infanterie ganz ruhig verhielt, beschoss die Artillerie unter anderem auch XXXX das in Reserve befindliche III. Halbataillon und auch die Stellungen, aber glücklicherweise immer ohne Erfolg. Beim Regimente waren an diesem Tage wieder

VÚA Praha 2011

drei Cholerafälle eingetrten. Daraufhin wurden die Stellungen mit zugeschobenem Kalk desinfisziert, die Bataillonschefärzte impften die vorne befindlichen Kompagnien in ihren Stellungen.

Bei äusserst geringer Gefechtstätigkeit konnte an den Arbeiten in der Stellung und an den Drahthindernissen auch nächsten Tages, 9. Juli, weiter die Zeit verwendet werden, sodass das Drahthindernis überall geschlossen werden konnte. Die Arbeiten gingen flott von statten, da von der Division langstieliges Werkzeug zur Verfügung gestellt wurde und auch die Reserven zur Herstellung von Drahtverhauen herangezogen wurden.

Bei der 9. Feldkompagnie waren damals unter anderen folgende Leute eingeteilt :

Rechnungsunteroffizier	Franz	K r e i j s a	Assen	Ajahr 1909
Einj.Freiw.Med. Korporal	Josef	U r b a n e k	"	1914
Korporal	Alois	K a r l	"	1910
"	Johann	L e w i	"	1907
"	Franz	S u c h o m e l	"	1914
Einj.Freiw. Korporal	Wenzel	S m o l i k	"	1914 Budweis
Korporal	Andreas	K i e w e g	"	1914
Gefreiter	Johann	G r o b a u e r	"	1911
Einj.Freiw. Gefreiter	Karl	S c h l e i s s n e r		1915
"	Ladislaus	B a y e r	"	1915
Gefreiter	Alois	S c h a c h n e r	"	1907
Infanterist	August	H a v r d a	"	1914
"	Josef	B r u n n a	"	1907
"	Franz	W a g n e r	"	1902
"	Franz	P a v e l	"	1906
"	Johann	L u s t	"	1915
"	Franz	J a k s c h	"	1912
"	Eduard	R e i f	"	1907

VÚA Praha 2011

Bei der 10. Feldkompagnie :

Feldwebel	Leopold	F u c h s	Assentjahr	1908
Rechnungsunter offizier	Alfred	K r a n k l	"	1908
Zugsführer	Wenzel	B a y e r	"	1913
"	Wenzel	K ö s s l	"	1907
Korporal	Franz	P r i n z	"	1908
"	Albin	J a n t s c h	"	1911
"	Rudolf	P ö l l	"	1915
Gefreiter	Wenzel	M i g l	"	1906
"	Johann	H a m p l	"	1913
"	Josef	G u s c h l b a u e r		1909
"	Franz	S t e c k b a u e r	"	1908
"	Wenzel	J a k u b	"	1906
Infanterist	Karl	U l m a n n	"	1913
"	Franz	Z a c h	"	1914
"	Johann	H r o u d a	"	1915

Am 10. Juli hatten die Russen unsere nach G o l o g o r y vorgeschobenen Feldwachen mit Handgranaten angegriffen. Daraufhin wurde das Infanterieregiment Nr. 11 gebeten, auch eine Feldwache auszusenden, damit die eigenen nicht isoliert bleiben. Da es am Vortage wieder einmal stark geregnet hatte, staute sich in den Schützengräben das Wasser und musste nun an dem Ablauf desselben gearbeitet werden.

Am 11. Juli war in L o n i c e unter Kommando des Oberstleutnant W e n z e l das XII./91 Marschbataillon eingetroffen und gleich nach Beziehung eines Lagerplatzes wurde an dessen Einteilung zum Regiment geschritten. Aus dieser Formation wurde vorerst die XXXXXXXXXX 11. und 12. Feldkompagnie aufgestellt; das III./ 91 Feldbataillon war nunmehr komplett. Der Rest des Marschbataillons wurde sodann auf die übrigen Kompagnien aufgeteilt, wodurch die Kompagnien des Regimentes durchwegs einen Stand von je 180 Mann erreicht hatten.

VÚA Praha 2011

auszusenden, damit die eigenen nicht isoliert bleiben. Da es am Vortage wieder einmal stark geregnet hatte, staute sich in den Schützengräben das Wasser und musste nun an dem Ablauf desselben gearbeitet werden.

Am 11. Juli war in L o n i c e unter Kommando des Oberstleutnant W e n z e l das XII./91 Marschbataillon eingetroffen und gleich nach Beziehung eines Lagerplatzes wurde da dessen Einteilung zum Regiment geschritten. Aus dieser Formation wurde vorerst die ~~XXXXXXXXXX~~ 11. und 12. Feldkompagnie aufgestellt; das III./ 91 Feldbataillon war nunmehr komplett. Der Rest des Marschbataillons wurde sodann auf die übrigen Kompagnien aufgeteilt, wodurch die Kompagnien des Regimentes durchwegs einen Stand von je 180 Mann erreicht hatten.

VÚA Praha 2011

Nach erfolgter Aufteilung nächtigte das Marschbataillon in die einzelnen Abteilungen gesondert, um am folgenden Tage zu den zugehörenden Kompagnien abzugehen.

Die Kommandoverhältnisse waren nun folgende :

II. Feldbataillon : Kommandant		Oberstleutnant	W e n z e l
III.	"	" Hauptmann	S a g n e r
IV.	"	" Major	K r e m ž a r.

Die 5. Feldkompagnie führte Oberleutnant in der Reserve F i t z inger, die 6. Oberleutnant in der Reserve Dr. E p s t e i n, die 7. Leutnant in der Reserve Dr. K o l á ř, die 8. Oberleutnant B a u d i s c h, die 9. Leutnant in der Reserve M ü l l e r, die 10. Leutnant in der Reserve H u t z l e r, die 11. Oberleutnant L u k a s, die 12. Oberleutnant in der Reserve K a n d l und die 13. Feldkompagnie Oberleutnant Egon F l a t z.

Ferner waren eingeteilt worden :

Zur 6. Feldkompagnie :	Kadett	in der Reserve		V e t t e r
" 7.	"	"	"	M ü l l e r Oskar
" 8.	"	"	"	~~V i d a~~ Micka
" 9.	"	"	"	T r i e r
" 11.	"	Fähnrich	"	" S c h l o s s a r e k
		Kadett	"	" B i e g l e r
		"	"	" N e u b a u e r
		"	"	" K o c m o u t
" 12.	"	Leutnant	"	" B l a c k
		Kadett	"	" Dr. H e r z (Budweis)
		"	"	" P o k o r n y
		"	"	" E i s l e r
" 14.	"	"	"	" L a j o s
" 16	"	"	"	" Dr. M ü l l e r.

an dem mit kurzen Unterbrechungen anhaltend regnete

Die Regimentskommandoabfertigung vom 12. Juli regelte auch die Einteilung der Rechnungsunteroffiziere undzwar wurden eingeteilt :

VÚA Praha 2011

Stabsabteilung : Rechnungsunteroffizier Josef Majer
" Gottlieb Bartik
" Rudolf Ehrlich
5. Feldkompagnie : " Franz Kubisch
" Franz Kolruss
6. " : " Rudolf Sigmund
Korporal Johann Koschka
7. " : Rechnungsunteroffizier (Starkstadt) Ludwig Pondělik
" (Wien) Benno Ascherl
8. " : Zugsführer Karl Glaser
" Emil Dvořak
9. " : " Max Rundensteiner
(Budweis)
10. " : Rechnungsunteroffizier Alfred Krankl
Zugsführer Emil Fried
11. " : Rechnungsunteroffizier Ernst Herz (Budweis)
Gefreiter Ernst Sonnenschein
12. " : Zugsführer Johann Kinzl
Korporal Johann Hořa
13. " : Rechnungsunteroffizier Franz Jiříčka
Zugsführer Johann Jindra
(Neutitschein)
14. " : Rechnungsunteroffizier Ludwig Träger
(Kremsier)
Korpral Ludwig Doschko
15. " : Rechnungsunteroffizier Hubert Jodl
Korporal Emanuel Mráz
16. " : Rechnungsunteroffizier Johann Schacherl
(Kremsier)
Zugsführer Franz Babnik.

Am Abend wurde bekannt, dass Hauptmann Kubíček als Quartier=
r
regulierender sich nächsten Tages in Lahodow zu melden habe
und da wusste man auch schon, dass das Regiment abgelöst werde.
Um 9 Uhr vormittags des 13. Juli traf die von der 9. Division
ausgegebene Disposition ein, welche lautete :

VÚA Praha 2011

1. Die Infanterie der 9. Infantertruppendivision wird in der Nacht vom 13. auf den 14. Juli durch Oberst von T l e s k a l mit der 66. Infanteriebrigade (Infanterieregiment Nr. 12 und 83) nach den bereits zwischen Oberst von T l e s k a l und dem 17. und 18. Brigadekommando getroffenen Vereinbarungen abgelöst.

2. Die Artillerie, die Sappeurkompagnie 1/8 und Militärarbeiterabteilung 9/101, dann der im Bereich der 18. Brigade befindliche 90 cm Scheinwerfer und 22 cm Minenwerfer samt Bedienung und Munition verbleiben vorerst in ihren Abschnitten und treten unter Befehl der 33. Infanterietruppendivision.

3. Die abgelösten Truppen der 9. Division haben staffelweise, unbedingt gegen feindliche Luftaufklärung gedeckt, in den neuen Kantonierungsraum abzurücken. Die Reserven haben hiezu sofort nach Einbruch der Dämmerung (circa 8 Uhr nachmittags), die übrigen Teile sogleich nach erfolgter Ablösung abzumarschieren. Der neue Kantonierungsraum muss vor Tagesnabruch, wenn es für einzelne Teile nicht möglich sein sollt, auf Waldwegen erreicht werden.

4. Die Divisionskavallerie rückt 7 Uhr nachmittags ab (die XXXXXX bei den Brigaden eingeteilten Halbeskadronen haben bis 4 Uhr nachmittags in S l o w i t a einzutrffen).

5. Neuer Kantonierungsraum :

17. Infanteriebrigadekommando, Infanterieregiment Nr. 102 - D w o r j s k a .

18. Infanteriebrigadekommando, P o h r j l c e .

Infanterieregiment Nr. 91 P o d h a j c z j k i.

Divisionskavallerie H a n a c z o w. "

Den Abschnitt des Regimentes übernahm das Infanterieregiment Nr. 12.

Das Regimentskommando 91 samt Stab war um 4 Uhr nachmittags von D o b r o s i n aufgebrochen und marschierte über L o n i e - S l o w i t a auf der Chaussée über die deutsche Kolonie U n t e r w a l d e n weiter und erreichte um 7 Uhr abends P o d h a j =

VÚA Praha 2011

c z e k i. Um 10 Uhr nachts traf das III. Bataillon ein, wogegen das II.und IV,/91 Bataillon erst um 3 Uhr morgens den Kantonierungsort erreichten.

Der 14. Juli war ein Rasttag.

Fur den Weitermarsch kamen um Mitternacht weitere Weisungen der Brigade, worauf das Regikentskommando Folgendes anordnete :

1. Angesichts der erhöhten Bedeutung des nördlichen Armeeflugels rückt das XVIII.Korps am 15.VII. vorläufig in den Raum D z i e d z i l o w - U b i n e - Z a d w o r z e.

2. Reisemarsch; 17. Infanteriebrigade mit dem Gefechtstrain.

Marschordnung : Infanterieregiment Nr.102, Infanterieregiment Nr. 91 - Aufbruch um 5 Uhr vormittags von der Chaussee bei U n t e r w a l d e n.

Um 4 Uhr 30 vormittags stand das Regiment 91 abmarschbereit bei der Einmündung der Ortschaftsstrasse U n t e r w a l d e n in Marschkolonne gegen A l f r e d o w k a.

Hiezu hat das Regiment um 4 Uhr 50 vormittags an der Chaussee, bei der Einmündung der Ortschaftsstrasse U n t e r w a l d e n gegen die Chaussee U n t e r w a l d e n - K u n o w i c e, zunächst der virche U n t e r w a l d e n mit der Marschdirektion gegen A l f r e d o w k a, in Marschkolonne gestellt zu sein. Reihenfolge : II.,IV.,III. Bataillon.- Regimentsmusik, Pionier- und Telefonabteilung an der Spitze des Regimentes. Marschdirektion über A l f r e d o w k a - P o l u c h o w W i e l k i - L a s k i K r o l e w s k i - P o l o n i c e - B o h d a n o w k a nach Z a d w o r c e, wo lange Rast gehalten und abmenagiert wird. Weitermarsch, bis in die Kantonierungsräume östlich der Kirche von U b i n e. Brigadekommando in L i s k o.

Quartiermacher um 4 Uhr vormittags abgehen undzwar :

Hauptmann Ku b i č e k , pro Bataillon der Bataillonshornist und Meldereiter.

3. Bei feindlicher Fliegerbeobachtung stellt das Regi-

VÚA Praha 2011

ment den Marsch sofort ein - verkehrt die Front und rastet.

4. Frühstück vor dem Abmarsch ausgeben."

Angeschlossen an das Infanterieregiment Nr. 102 setzte sich das Regiment um 5 Uhr 10 morgens des 15. Juli auf der im vorgenannten Marschbefehle erwähnten Marschlinie in Bewegung. Zwischen der Eisenbahnlinie Z a d w o r z e und des Südrandes des Ortes wurde um 12 Uhr 20 vormittags eingetroffen, beiderseits der Strasse gerastet und abmenagiert.

Um 1 Uhr 30 nachmittags weitermarschierend, gelangte das Regiment um 3 Uhr nachmittags nach U b i n e und bezog dort Ortschaftslager.

Nachts wurde von der Brigade die Disposition für den 16. Juli ausgegeben, worauf jene des Regimentskommandos folgten. Diese Disposition brachte Nachrichten von den Russen, von denen wir angenehmerweise zwei Tage nichts wussten.

„ Feind beiderseits K a m i o n k a = S t r u m i l o w a am östlichen - eigene Gruppen am westlichen Bugufer."

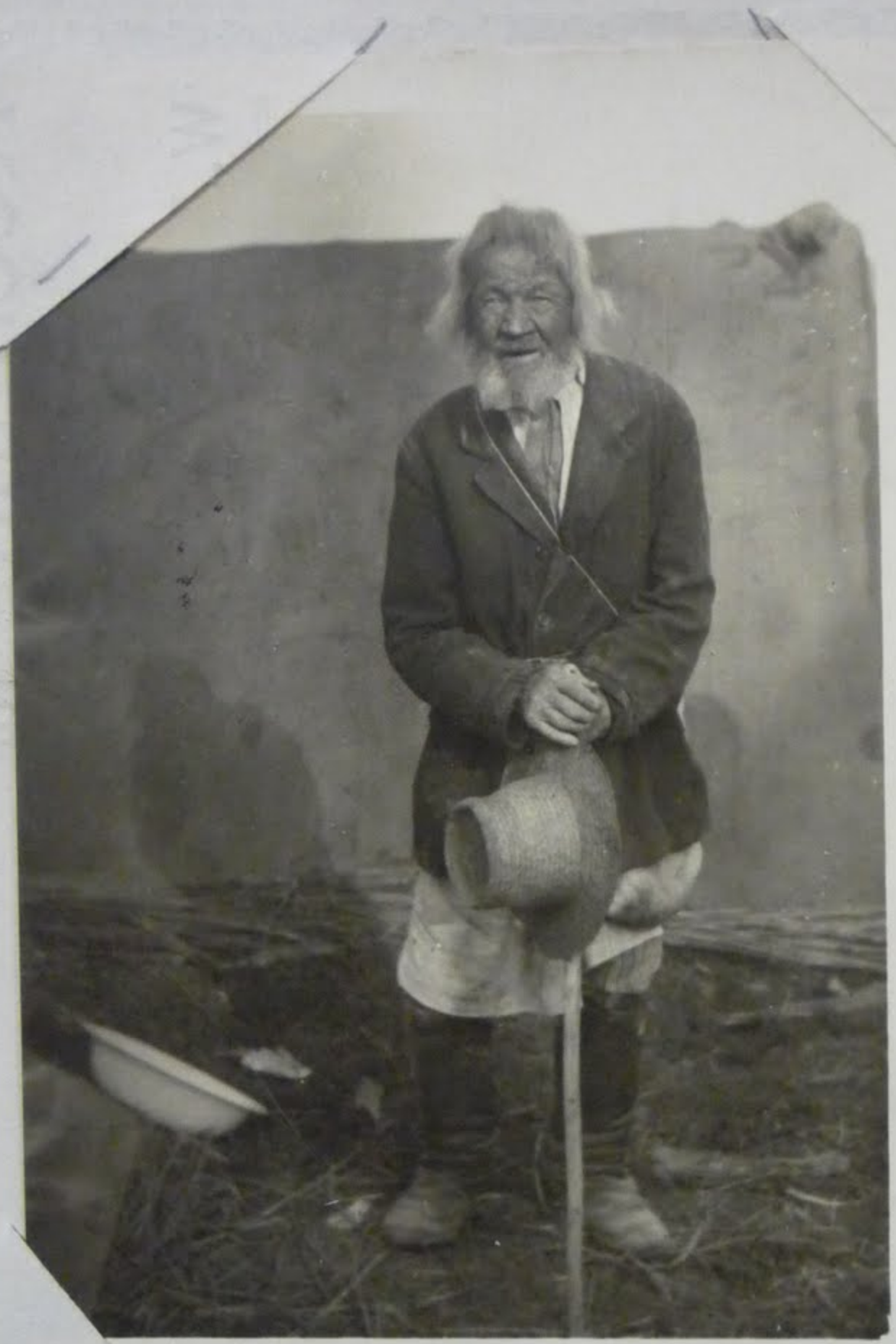
So begann die Regim ntskommandoabfertigung, welche den Weitermarsch für den nächten Tag regelte.

Das Regiment marschierte um 5 Uhr morgens von der Nächtigungsstation ab und weiter über B a n u n i n - S o k o l o w - J a k i m o w - S e w e r i n o w k a bis zur Karrenwegkreuzung östlich K l o d n o, südwestlich der Kote 246. Die Bewegung fortsetzend, bezog das Regiment über K l o d n o bei reich von Z o l t a n i c e vorüberkommend, südlich des Meierhofes K l o d z i e n k a um ¾ 11 Uhr vormittags eine Raststellung.

XXXXXXXXXXXX Um 1 Uhr weitermarschierend, erreichte das Regiment über K l o d z i e n k o - Na N a b o r z n e c bei strömendem Regen um 2 Uhr 50 nachmittags D a l n i c e und musste im Freien lagern.

In den Abendstunden hatte sich der Himmel aufgeheitert, der Regen aufgehört.

VÚA Praha 2011



Der einzige Überlebende in einem
Lodzer Ghetto.

VÚA Praha 2011

(8. Juli)

Am nächsten Tage war Rasttag; um 9 Uhr vormittags fand eine Feldmesse statt, zu welcher das Infanterieregiment Nr. 91 vollzählig ausgerückt war.

(9. Juli)

Am folgen der Tage marschierte das Regiment nach B a t i a t y c e ab, wo es bei strömendem Regen einzog, aber zum grössten Teile in Häusern bezw. Scheunen untergebracht werden konnte.

Das Kommando der 17. Infanteriebrigade hatte am Vortage Oberst Ritter von M o s s i g übernommen.

Am 19. Juli (es regnete noch immer) wurde um 11 Uhr vormittags Marschbereitschaft anbefohlen, aber erst um 4 Uhr nachmittags erfolgte der Abmarsch nach O b y = d o w, wo das Regiment in Marschkollonne gruppiert, lagerte. Erst um 12 Uhr nachts setzte sich das Regiment wieder in Marsch und nächtigte sodann am Hamm, der von den Russen erbauten Feldbahn (ohne Zelten).

Am 20. Juli wurde die Regimentspionierabteilung mit der Pionierkompagnie 8 / 10 vereinigt und zum Stegbau über den B u g befohlen; da dieser Fluss infolge des noch immer anhaltenden Regens bedenklich anschwoll, wurden die Arbeiten aber bald wieder eingestellt.

Laut vorhandenen Aufzeichnungen waren bei den folgenden Kompagnien unter Anderen nachstehende Leute im Stand, bezw. hatten sich im letzter Zeit im Stande befunden :

Bei der 5. Feldkompagnie :

Zugsführer	Johann	D o b u s c h	Assentjahr	1910
"	Franz	M i e s b a u e r	"	1908
Korporal	Franz	M o t s h k a	"	1910
"	Wenzel	J a b u r e k	"	1908
"	Fritz	K u s e l b a c h	"	1914
"	Franz	F i a l a	"	1914
Gefreiter	Jakob	B l e s b e r g e r	"	1914

VÚA Praha 2011

Einj. Freiw. Gefreiter	Franz	H a j e k	Assenjahr		1909
Gefreiter	Jphann	S a b i a d k a	"		1905
"	Johann	N i g l	"		1914
"	Mathäus	T o n i n g e r	"		1914
Infanterist	Franz	A n d r a s c h k e			1911
"	Josef	K e t t n e r	"		1914
"	Johann	M a g l	"		1904
"	Johann	S p i n d l e r	"		1912
"	Alois	P r e s l	"		1915
"	Franz	J a k s c h	"		1911
"	Peter	T u r e k	"		1914
"	Wenzel	N u s k e	"		1915
"	Ludwig	E b e r e c h t	"		1914
Bei der 13. Feldkompagnie :					
Korporal	Franz	Č u r d a	"		1909
"	Johann	M i k o l a š e k			1908
"	Peter	S t a n g l	"		1914
Gefreiter	Eduard	V a n í č e k	"		1914
"	Gottfried	P e t ř í k	"		1914
"	Franz	M a r t a n	"		1909
"	Franz	P i n e	"		1914
Infanterist	Alois	H e t z l	"		1915 Budweis
"	Wenzel	W a n ě č e k	"		1909
"	Adolf	B e n i s c h e k			1915 Budweis
"	Franz	S e l l n e r	"		1914
"	Alois	G e s c h l e r	"		1914
"	Franz	B l a h a	"		1915 Budweis
Bei der 16. Feldkompagnie :					
Rechnungsunteroffizier	Johann	S c h a c h e r l			1902 Krummau
Feldwebel	Johann	G l a s e r	"		1911
Korporal	Franz	K r i e g e r	"		1913

VÚA Praha 2011

Gefreiter	Josef	B e n e š	Assentjahr	1912
"	Johann	W e i l g u n i	"	1910
"	Wenzel	P i l s	"	1910
Infanterist	Karl	S t u d e n y	"	1907
"	Josef	R o t t	"	1911
"	Jaroslaus	J a n o v s k y	"	1913
"	Adolf	V e j r o s t e k		1912

Bei der Maschinengewehrabteilung IV :

Korporal	Adalbert	B r a b e c	" 1910	Budweis
"	Franz	N e u b a u e r	" 1911	
Gefreiter	Johann	G r i l l	" 1912	
Infanterist	Franz	B u b l i k	" 1914	
"	Franz	K o c h	" 1913	

Die am 17. Juli ausgegebene Regimentskommandoabfertigung enthielt unter anderem Folgendes :

Punkt 3. Laut einer Meldung treibt sich ein Blinder bei den Truppen und Fassungstellen herum. Nachdem der Verdacht nahe liegt, dass der angebliche Blinde unter dem Schutze seines körperlichen Gebrechens Spionage betreibt, ist derselbe im Betretungsfalle zu verhaften und dem Divisionskommando einzuliefern.

Punkt 5. Gelegentlich der Gefechtsmärsche sind Feldzeichen zu tragen.(Linde darf als solche nicht getragen werden.)

Da der Regen noch immer nicht nachgelassen hatte, wurde das II. Feldbataillon zur Nächtigung um 7 Uhr abends nach O b j d o w befohlen; ebenso die 8.und 9. Kompagnie. Das IV. Bataillon verblieb als Reserve am Bahndamm, während die 10.und 11. Kompagnie zur Verfügung des Infanterieregimentes Nr. 102 nach L a p a j o w k a entsendet wurde.

Abends um 9 Uhr wurde für das ganze Regiment Marschbereitschaft angeordnet.

Um 4 Uhr 30 morgens des 21. Juli erfolgte der Abmarsch. Um 8 Uhr vormittags in K u p i e z w e l a eingelangt, wurde eine Stunde ge-

VÚA Praha 2011

rastet und dann weiter nach M o s t i w i e l k i marschiert. Am Südrande des Ortes wurde gehalten und abmenagiert.
Um 2 Uhr nachmittags marschierte das Regiment wieder weiter. Auf den vom Regen aufgeweichten Strassen marschierend, wurden beim Durchmarsch von M o s t k i w i e l k i unter gegenseitiger, herzlicher Begrüssung deutsche Truppen getroffen.

Um ½ 5 Uhr nachmittags erreichte das Regiment K u l i c z k o w a, an dessem Ostrande Freilager bezogen wurde.

Hatte unter den schlechten Wegverhältnissen die Truppe stark zu leiden gehabt, war es umsomehr beim Train der Fall, welcher an diesem Tage erst um 8 Uhr abends eintraf, worauf die Menagen erst ausgegeben werden konnten.

Eine halbe Stunde später, um 8 Uhr 30 abends, bekam das Regimentskommando Weisungen für den Weitermarsch des folgenden Tages undzwar in die Gegend von S o k a l. 22. Juli

Ein diesbezüglicher Befehl von der Brigade kam um 2 Uhr 45 früh, und lautete :

1. Reisemarsch nach P i w o w s z c z y z n a, wo Befehle für weitere Direktion folgen.

2. Es marschieren unter meinem Kommando :
Vorhut : II. Bataillon des Infanterieregimentes Nr. 91, unter Kommando Major K r e m ž a r, auf 600 Schritte dahinter die Haupttruppe : Kommandant Oberst L o e f e n, Rest des Infanterieregimentes Nr. 91, die Infanterieregimnte Nr.11 und 73.
Den Regimenten folgen unmittelbar nur Fahrküchen, übriger Gefechtstrain und die Staffelwagen mit den Tornistern des Infanterieregimentes Nr. 91 hinter der Queue des Infanterieregimentes Nr.73 in der Reihenfolge der marschierenden Regimente unter Kommando Hauptmann M a t z e k des Infanterieregimentes Nr.102.

VÚA Praha 2011

Nachhut : 1 Zug des Infanterieregimetes Nr. 73.

3. Aufbruch : 4 Uhr vormittags vom Jägerhaus nordwestlich K u l i c z k o w.

4. Marschdirektion über W a n i o w - Z a b c z e nach P i w o w c z e z y s n a.

5. lange Rast mit Menagieren : im Ostteil von Z a b c z e in der Dauer von 2 Stunden."

Das Regiment marschierte befehlsgemäss um 4 Uhr morgens des 22.Ju li in der anbefolenen Marschdirektion ab und erreichte um 10 Uhr 30 vormittags Z a b c z e. Nach der Ausgabe der Menage marschierte das Bataillon als vorhut um 11 Uhr 45 vormittags ab, dem um 12 Uhr mittags die übrigen Teile des Regimentes, bezw. der Brigade folg.= ten. Unter klingendem Spiele der Regimentsmusik marschierten die 91er in strammer Haltung in S i e b i e c z ó w am Korpskomman= danten General der Kavallerie von K i r c h h a m m e r vorbei und weiter über P i w o w s z c z y s n a. Hier wurde eine Stunde gerastet und dabei der Durst, es war ein heisser Tag, mit gutem. kuhlem wasser gestillt.

Die Bewegung fortsetzend, ging es über S z m i t k o w - Chaussee B o j a n i c e nach O p u l s k o, wo die Tete des Re= gimentes um 5 Uhr abends eintraf. In dieser Ortschaft nächtigte das Regiment in Häusern und Scheunen.

In der am Abend ausgegebenen Abfertigung verlautbarte Oberst S t e i n s b e r g Folgendes seinem Regimente :

„ Seine Exzellenz General der Kavallerie von K i r c h h a m= m e r hat mich beauftragt, dem Regime nte zu verlautbaren, dass er mit dessen Aussehen beim Vorbeimarsche sehr zufrieden gewesen ist und dass er sich freut, dieses schöne Regiment, von dem er bis nun nur Gutes gehört hat, unter sein Kommando treten zu sehen und begrüsst das Regiment auf das herzlichste.

Er erwartet, dass auch fernerhin das Regiment im Gefecht sei= nem bisherigen Rufe entsprechend tapfer und mannhaft kämpfen wird. Ich bin stolz ,diese Worte Seiner Exzellenz zur allgemeinen Kennt=

VÚA Praha 2011

nis bringen zu können."
In der Nacht auf den 23. Juli gelangte um 2 Uhr 45 vormittags von der 50. Infanteriebrigade ,deren Kommandant Oberst H a s s e n t e u f e l war, folgende Abfertigung zum Regiment :

1. ,, Die im Verbande der 50. Brigade stehenden deutschen Truppen werden heute abends durch das Infanterieregimentes Nr.91 abgelöst : ein Bataillon hat die südlich von B a b i n i e c befindlichen Truppen, sowie die in Stellung befindlichen Teile der eigenen Jägerbataillone Nr.10 und 25 abzulösen.

2. Subabschnittsbildung :

a) B a b i n i e c ein Bataillon 91 in der Front, Jäger 10 und 25 in Reserve, Kommandant Hauptmann Müller des Jägerbataillones Nr. 10.

b) östlich S o k a l III,V,I des Infanterieregimentes Nr.4 (Hoch- und Deutschmeister) in der Front, Kommandant Oberst von S t e i n s b e r g.

c) Brigadereserve ein Bataillon 91 nächst Südostteil von S o k a l.

3.Diese drei Gruppen suchen telefonische Verbindung zum Brigadekommando (O c h r a n k a westlich des Gymnasiums).

4. Die Hauptkraft der 103.Division erreicht 23.VII.mittags den Raum S m o l i g ó w - W i t k ó w, Divisionskommando W a r a z.

5. Die innehabenden Stellungen sind mit allen Mitteln aufs Beste auszugestalten, noch heute nachts muss ein durchlaufendes Drahthindernis fertiggestellt werden. Draht bei der Brücke B a b i n i e c erhältlich; auch der in S o k a l von anderen Truppen zurückgelassene Draht ist bis morgen zu benützen.

6. Grenze für Kantonierung in S o k a l nördlich bis zur Verlängerung der Strasse nach T a r t a k ó w.

7. Nach durchgeführter Ablösung untersteht die Gruppe Oberst H a s s e n t e u f e l der 9. Division."

In der um 3 Uhr nachmittags erschienen Regimentskomandoabfertigung wurde Folgendes verlautbart :

VÚA Praha 2011

„ Ein aufgefundener russischer Befehl lautet :
Bei den letzten Operationen in G a l i z i e n ist festgestellt worden, dass die Deutschen ihre Angriffe durch starke Artillerie mit grossem Munitionsaufwand vorbereiten.
Es ist daher notwendig, dass Masregeln ergriffen werden, um die Verluste durch Artilleriefeuer zu verringern und die Schützen für das Feuergefecht zu erhalten.
Deckungen gegen das Feuer sind nicht nur in den Schützen = sondern auch in den Verbindungsgräben anzulegen.
Wo nur möglich, sind die Eindeckungen zu schliessen.
Es wird ferner empfohlen, die Mannschaften vor dem Artilleriefeuer des Gegners, Deckung nehmen und den in dichten Massen angreifenden Feind möglichst nah an die Drahthindernisse kammen zu lassen, ohne einen Schuss abzugeben, aber dann ihn mit gezieltem, orkanartigem Maschinengewehrfeuer und Gewehrfeuer zu überschütten. Der kommandierende General ordnet an, das Artilleriefeuer des Gegners möglichst lange ohne Erwiderung zu lassen, und sodann den Gegners durch gezieltes, orkanartiges Feuer zu vernichten."

Um 4 Uhr nachmittags kam die Divisionskommandoabfertigung, welche nachstehenden Inhalt aufwies :

„ 1. Heute abend erfolgt nach direkt ergangenen Befehlen die Ablösung von :

a) 2 deutschen Bataillonen in S o k a l durch zwei Bataillone des Infanterieregimentes Nr. 91, welche Oberst Ha s s e n t e u f e l, Kommandant der 50. Brigade, unterstellt wird.

b) ~~Artillerien~~ Batterien beiderseits der Tiefenlinie S i e b i e c z o w - P o t u r c z y c a, durch die eigene Artillerie.

c) Vom Landsturmbataillon 12 bei Eisenbahnstation S o = k a l durch ein Bataillon 73

VÚA Praha 2011

2. Nach erfolgter Ablösung sind der 9. Division unterstellt :

Abschnitt I Oberstleutnant R o t t mit 3 Batterien am am westlichen B u g = Ufer von Strassen= und Bahnkreuzung östlich D o b r a c z y n bis ca. 500 Schritt nördlich Nordende P o= t u r c z y c a.

Abschnitt II. Oberst H a s s e n t e u f e l mit 6 ½ Bataillonen, 1 Sappeurkompagnie im ~~XXXXXXXXXXXXXXX~~ An= schlusse an Abschnitt I am östlichen B u g = Ufer bis Strasse S o k a l - T a t a r k o w exklusive.

3. Oberst M o s s i g mit dem Rest seiner Brigade (2 ½ Ba= taillonen) von heute abends an Reserve zu meiner Verfügung in S o k a l.

18. Brigade exklusive eines Bataillons 73 kantoniert im Raume O p u l s k o - S a w c z y n.

4. Nördlich meines Abschnittes befindet sich die 46. Land= wehrinfanterie= Truppendivision, südlich die 25. Infanterie= truppendivision.

5. Unsere nächste Aufgabe wird es sein, den um S o k a l be= stehenden Brückenkopf unter Gewinnung der Höhe G o r a S o k a l in östlicher und südöstlicher Richtung zu erwei= tern.

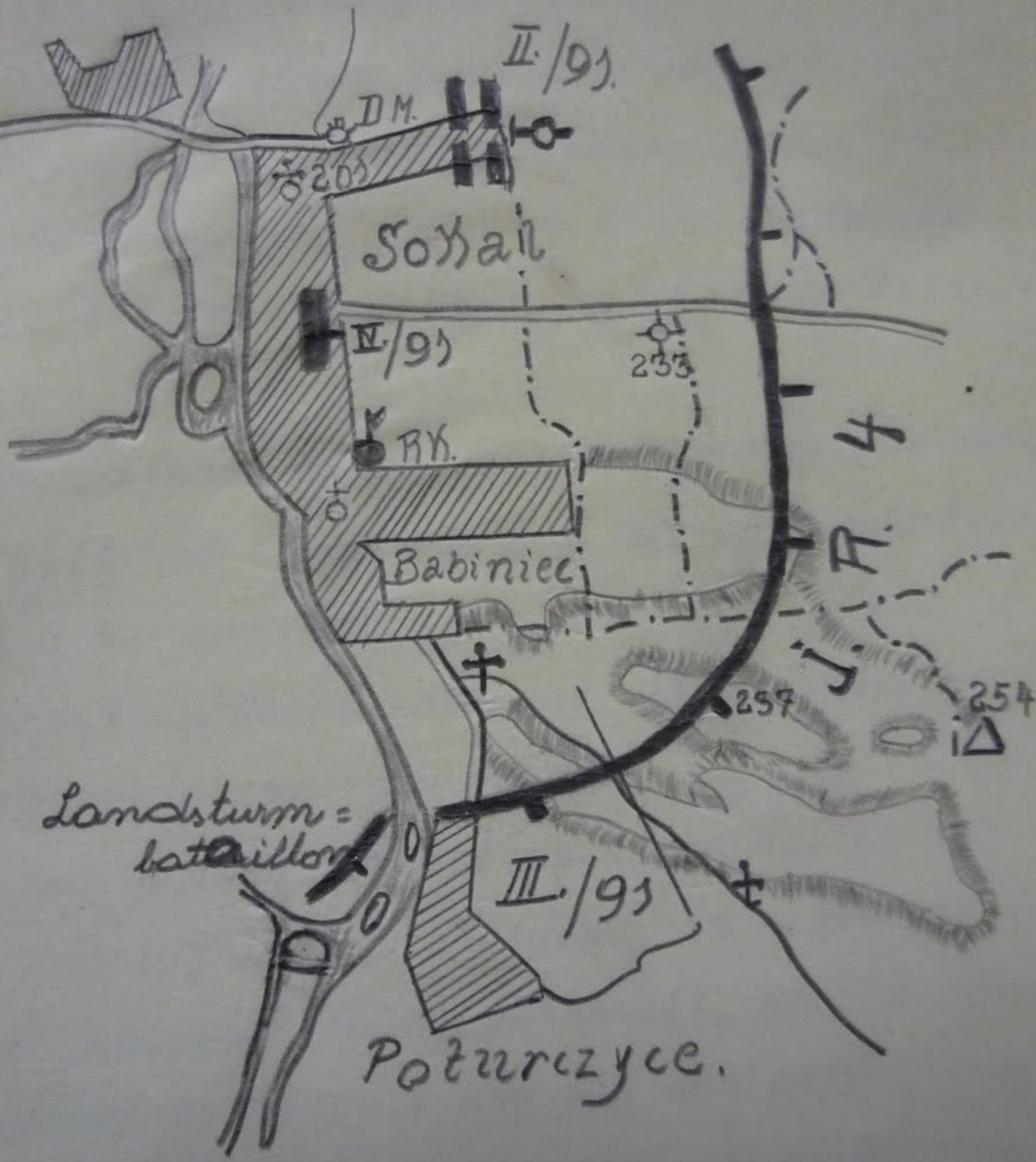
6. Alle Kommandanten haben sich am 24. Juli in den für sie in Betracht kommenden ~~XXXXXXXXXXXXXXX~~ Räumen zu orientieren. 18. Brigadekommando rekognosziert Uebergangsver= hältnisse über den B u g im Abschnitt I, stellt Anträge für zu schaffende Uebergänge und meldet mir hierüber am 24. Juli bis 1 Uhr nachmittags.

7. Artillerie schiesst sich 24. Juli ein.

Bezuglich Unterstellung folgen Weisungen. Die Batteriekom= mandanten sind aber schon jetzt angewiesen, Wünsche der Ab= schnittskommandanten, bei welchen sich die Aufkärer melden

VÚA Praha 2011

Situation des Regimentes am 23. 7. 1915.



VÚA Praha 2011

werden, durch diese zum äussern, welchen Anforderungen na=
türlich sofort entsprochen wird.

10. Abschnittsreserven sehr nahe von der vordersten Stellung, da sie sonst erfahrungsgemäss zu spät kommen."

Der Regimentsstab begab sich um 7 Uhr 30 abends nach S o k o l, wie auch das III. Feldbataillon, welches die Ablösung bis 9 Uhr abends durchgeführt hatte; während der selben wurde das Batail=lon wiederholt und stark von den Russen beschossen und verlor 2 Tote und 3 Verwundete.

Noch in derselben Nacht hate das III. Bataillon einen russischen Angriffsversuch abzuweisen gehabt.

In den späten Vormittagstunden (des 24. Juli) hatten sich die Russen, offen=bar einen Angriff beabsichtigend, in einer vor der Front des III. Bataillons gelegenen Mulde gesammelt, konnten aber durch kräftiges Wirken unserer Artillerie und mit dem Infanteriefeuer der 12./91 Feldkompagnie aus jenem Raume vertrieben werden.

Oberst M o s s i g gab zu der vorher angeführten Divisionsabfer=tigung folgende ergänzende Befehle :

1. Ab heute (24. Juli) 8 Uhr nachmitags übernahm ich das Kom=mando über den bisherigen Abschnitt des III./91 Bataillons, dann im Einvernehmen mit der 50. Brigade den daran anschlies=senden Teil nach Ost bis zur Kote 237 exklusive. Von dem erwähnten Zeitpunkte sind mir unterstellt : Infanteriere=giment Nr. ~~XX~~ 91, Jägerbataillon 10 und 25.

2. Hiezu befehle ich :

Subabschnittsbildung :

Subabschnitt I :

Oberst S t e i n s b e r g - Bataillon III./ 91, Jäger=bataillone 10 und 25. im Raume B u g bis inklusive Fahr=weg der südlich B a b i n i e c nach Südost abzweigt (bisheriger Abschnitt II./ 91) daran anschliessend

Subabschnitt II :

VÚA Praha 2011

Oberstleutnant W e n z e l - Bataillon II./ 91 vom Fahrweg exklusive bis Kote 237 exklusive. Dieses Bataillon verschiebt sich hiezu bei Dunkelheit in den zugeweisenen Raum und löst dort das Bataillon II./ 4 ab.

Abschnittsreserve Bataillon IV./91.

Am 25. Juli kam um 10 Uhr vormitags die Angriffsdisposition der 17. Brigade, welche lautete :

1. Heute Angriff auf G o r a S o k a l Trigonometer 254 und Höhe südlich P o t u r c z y c a.

2.Es greifen an :

Oberst von L o e f e n mit der 18. Infanteriebrigade und Teilen des Infanterieregimentes Nr.4 im Raume südlich der Strasse S o k a l - T a r t a k ó w und Linie Kote 237 - Waldparzelle Ziegelschlag (südlich G o r a S o k a l) exklusive.

Ich mit dem Regimente 91 und den Jägerbataillonen 10 und 25, dann Sappeurkompagnie 1/8 im Raume südlich der Linie Kote 237 - Waldparzelle Ziegelschlag (südlich G o r a S o k a l) inklusive bis zum B u g.

46. Infanterietruppendivision wird nördlich der Gruppe Oberst L o e f e n sich dem Angriff anschliessen, Gruppe Oberstleutnant R o t t wird von Z a w i s z n i a den Angriff der eigenen Brigade flankierendunterstützen.

3.Durch den heutigen Angriff ist die Linie Höhe südlich P o t u r c z y c a - Kote 234 - Kreuz bei der Fahrwegegabel nordöstlich davon, - G o r a S o k a l Trigonometer 254 - östlich 233 an der Strasse nach T a r t a k ó w unbedingt zu nehmen und sodann zu halten.

4. Der Angriff hat tunlichst überraschend zu erfolgen und wird durch ein intensives Artilleriefeuer wirksam vorbeitet werden. Bis 4 Uhr nachmittags muss jene Stellung bereits erreicht sein, aus welcher zu diesem Zeitpunkte der Sturm auf die

VÚA Praha 2011

feindlichen Stellungen unternommen werden kann.

Hiezu befehle ich :

Angriff mit starkem rechten Flügel in dem im Punkt 2 angegebenem Raume. Es greifen an :

Oberst S t e i n s b e r g mit dem III.und II. Bataillon 91.

demselben werden die Jägerbataillone 10 und 25 unterstellt.

Brigadereserve : Bataillon IV./91 hinter dem ~~rechten~~ linkem Flügel und hat sich nach Massgabe der Vorrückung zu staffeln, diesem zu folgen um entstehende Lücken zu füllen. Verbindung mit Gruppe Oberst L o e f e n stets aufrecht zu erhalten, ebenso auch mit Gruppe Oberst S t e i n s b e r g.

Auf eine Unterstützung haben die Angriffsgruppen nicht zu rechnen.

5. Telefonverbindung: Infanterieregiment Nr. 91 baut telefonische Verbindung vom Regiments =zum Brigadekommando und von diesem zur Brigaderesrve.

6. Um 3 Uhr nachmittags Beginn des Wirkungsschiessens der Artillerie und steigert sich bis 4 Uhr nachmittags zur grössten Intensität.worauf das Feuer in gleicher Intensität rückverlegt wird.

Besondere Wünsche der Angriffsgruppen während des Angriffes sind durch Artillerieaufklärer zu übermitteln und auch dem Brigadekommando direkt zu melden.

7. Divisionsreserve : 2 Bataillone in B a b i n i e c folgen dem eigenen rechten Flügel.

Korpsreserve : Infanterieregiment Nr. 102.

Gruppe Oberstleutnant R o t t hält sich bereit nach Massgabe des Fortschreitens des Angriffes der eignenen Brigade und Räumung von P o t u r c z y c a durch den Feind, mit set-

VÚA Praha 2011

ner Gruppe nach P o t u r c z y c a zu folgen.

8. Nach Erreichen der im Punkt 3 befohlenen Linie ist zu halten und sofort mit technischer Ausgestaltung der Stellung zu beginnen. In der Stellung sind bei Eintritt der Dunkelheit auch unbedingt Koffer für Maschinengewehre einzubauen. Besondere Kampfmittel und Stacheldraht sogleich nachziehen.

9. Reserve-Sanitäts-Anstalt 62 gelangt heute nachmittags nach O p u l s k o, wird dort etabliert.

10. Divisionskommando ab 3 Uhr nachmittags auf Rückfallskupe ca 1000 Schritte nordwestlich Trigonomter 226 Z a w i s z n i a.

XXIX. Brigadekommando vorerst im Südteil von S o k a l.

11. Erhalten Infanterieregiment 91, Bataillon IV./ 91 und zur Kenntnis des 18. Brigadekomandos."

Am 25. Juli 4 Uhr nachmittags wurde zum Angriff angesetzt; nach einer nur viertelstündigen Artillerievorbereitung begann um 5 Uhr nachmitags der allgemeine Angriff.

Einige Freiwillige des III. Bataillons zerschnitten das Drahthindernis, zogen die spanischen Reiter auseinander, so die nötigen Ausfallstolte für das Vorgehen schaffend.

Der 3. Zug der 9./91 Feldkompagnie setzte auf ein Zeichen über den eigenen Schützengraben, eine russische Salve krachte- ihr folgt ein kurzes Einzelfeuer - aber der Tot hatte in den wenigen Minuten erschreckliche Ernte gehalten.

Der als erster vorstürmende Kommandant dieses Zuges Kadett Franz S i e g l und einige seiner Leute waren tot - ein grosser Teil verwundet worden. Der Rest des Zuges lag unweit vor der eigenen Stellung in einem Kartoffelfelde, wo er sich eingrub. Nun wurden, um Verluste durch das Herausspringen aus dem Graben zu vermeiden, Gassen durch die Brustwehr gegraben, einzelweise sammelten sich daraufhin die Leute vor der eigenen Drahthinderniszone.
Um 5 Uhr 30 kam die Melddung, die 18. Brigade habe die russischen

VÚA Praha 2011

VÚA Praha 2011

Stellungen erreicht und rücke vor.

Nun hatte aber auch die russische Artillerie ihr Vernichtungsfeuer mit Schrapnells und Granaten begonnen, hatte aber verhältnismässig äusserst viele Blindgänger.

Unter schweren Verlusten hate das III./ 91 Bataillon um 6 Uhr abends den Nordwestrand von P o t u r c z y c a erreicht, wo die Russen zwei Stellungen hatten, von denen eine am Nordrand, die andere am Ostrand des Herrenhauses von P o t u r c z y c a verlief. Das inzwischen ebenfalls zum Angriff vorgegangenen II. Bataillon war um 6 Uhr 45 abends in gleicher Höhe mit dem III. Bataillon gelangt, während zwei Kompagnien (des II. Bataillons) die links entstandene Lücke ausgefüllt hatten. Die Verluste mehrten sich von Minute zu Minute in erschreckender Zahl unter dem äusserst starken Artillerie-Maschinengewehr- und Infanteriefeuer der Russen, die ihre Stellung ungemein hartnäckig verteidigten.

Inzwischen war es dunkel geworden, ein leiser Regen hate die Ackererde aufgeweicht; das III./ 91 Bataillon war aber bereits auf 300 Schritte, das II. auf 400 Schritte an die russischen Stellungen herangekommen.

Immer schwerer wurde es in der stockfinsteren Nacht, die nur hie und da einmal von einer russischen Leuchtrakete erhellt wurde, auf dem schlüpfrigen Boden vorwärts zu kommen; öfters musste gehalten werden um die verloren gegangene Verbindung wieder herzustellen.

Um zwei Züge verstärkt, erreichte das III. Bataillon im Sturme um 8 Uhr 45 das Herrenhaus P o t u r c z y c a, das hier noch des öfteren genannt werden muss, ~~erreicht~~, das II. Bataillon befand sich östlich davon.

Schon hatten sich die einzelnen Angreifer untereinander vermischt, meistens waren es 73 er, die in der durch die erlit-

VÚA Praha 2011

tenen, stark fühlbar gewordenen verluste schütteren Schwarmlinie der Böhmerwäldler sehr willkommen waren. Und wie diese Regimenter schon an der D r i n a und später im Inneren S e r b i e n s und in den K a r p a t h e n treu zu einander standen, so hielten sie trotz der grossen Verluste auch bei S o k a l.

Bald kam eine weitere Verstärkung . das Jägerbataillon 10, die historischen K o p a l j ä g e r waren eingesetzt worden.

Plötzlich durchschnitt der Ruf : Links gehen sie zurück! " das Dunkel der sternlosen Nacht. Ein kritischer Moment - tatsächlich konnte man bei genauer Beobachtung die von dem schwarzen Boden sich abhebenden grauen Konturen, bezw. deren unbekannte Träger zurück gehen sehen.-

Sollte ein russischer Gegenstoss eingesetzt haben ? - Es war eine peinliche Situation. Zum Ueberfluss kam noch Feuer von rückwärts - wahrscheinlich haben die Reserven etwas von einem russischen Gegenangriff gehört und ohne einen solchen abzuwarten, bezw. sich vorerst zu orientieren, schossen sie in unverantwortlicher Weise wie toll in die eigenen Linien, die sich nun auch nach rückwärts noch decken mussten.

Nach einer bangen, langen halben Stunde verstummte dieses Feuer, das glücklicherweise keine Opfer gefordert hatte.

Um 11 Uhr nachts war der Raum unmittelbar vor der G o r a S o k a l erreicht, welche ~~XXXX~~ die Russen mit sehr starken Kräften hielten.

Das Regiment hatte bereits alle Kompagnien eingesetzt, bloss zwei Kompagnien und die Maschinengewehrabteikung des IV. Bataillons waren noch in Reserve.

Und als der 26. Juli - der 2. Jahrestag des Weltkrieges 1914-1918 dämmerte, da setzte das Regiment wieder zum Angriff an, wieder bluteten und fielen Böhmerwäldler --- aber sie - die geblieben - sie haben ganze Sache gemacht.

Um 4 Uhr 30 vormittags erreichte das III. Bataillon die

VÚA Praha 2011

Höhe südlich des Südrandes von P o t u r c z / c a, während nördlich des „u " dieses Wortes (Spezialkarte) eine rückgängige Bewegung zu beobachten war. Bald war diese zum Stehen gekommen und die Trup= pen wieder vorgerückt. Wieder hatten sie festen Fuss gefasst und nur wurden die zum Gegenangriff vorstossenden Russen zurückgedrängt und die erreichte Stellung gehalten; soweit es die Verhältnisse zulies= sen wurden auch die Verbände geordnet.

Aber schon kam ein abermaliger Gegenstoss der Russen, welcher eben= falls zurückgeschlagen wurde, wobei dem Regimente an die 2000 Ge= fangene in den Händen blieben. Dann aber gings im Sturm und mit Hurrah vorwärts. - Die Höhe 234 war in den Händen des Regimentes. Was von den Russen sich nicht ergeben hatte, floh in den gegenüber= liegenden Wald; Kosaken, die noch in aller Eile die Telefonleitunge der Russen abtragen wollten, wurden mit Feuer verjagt.

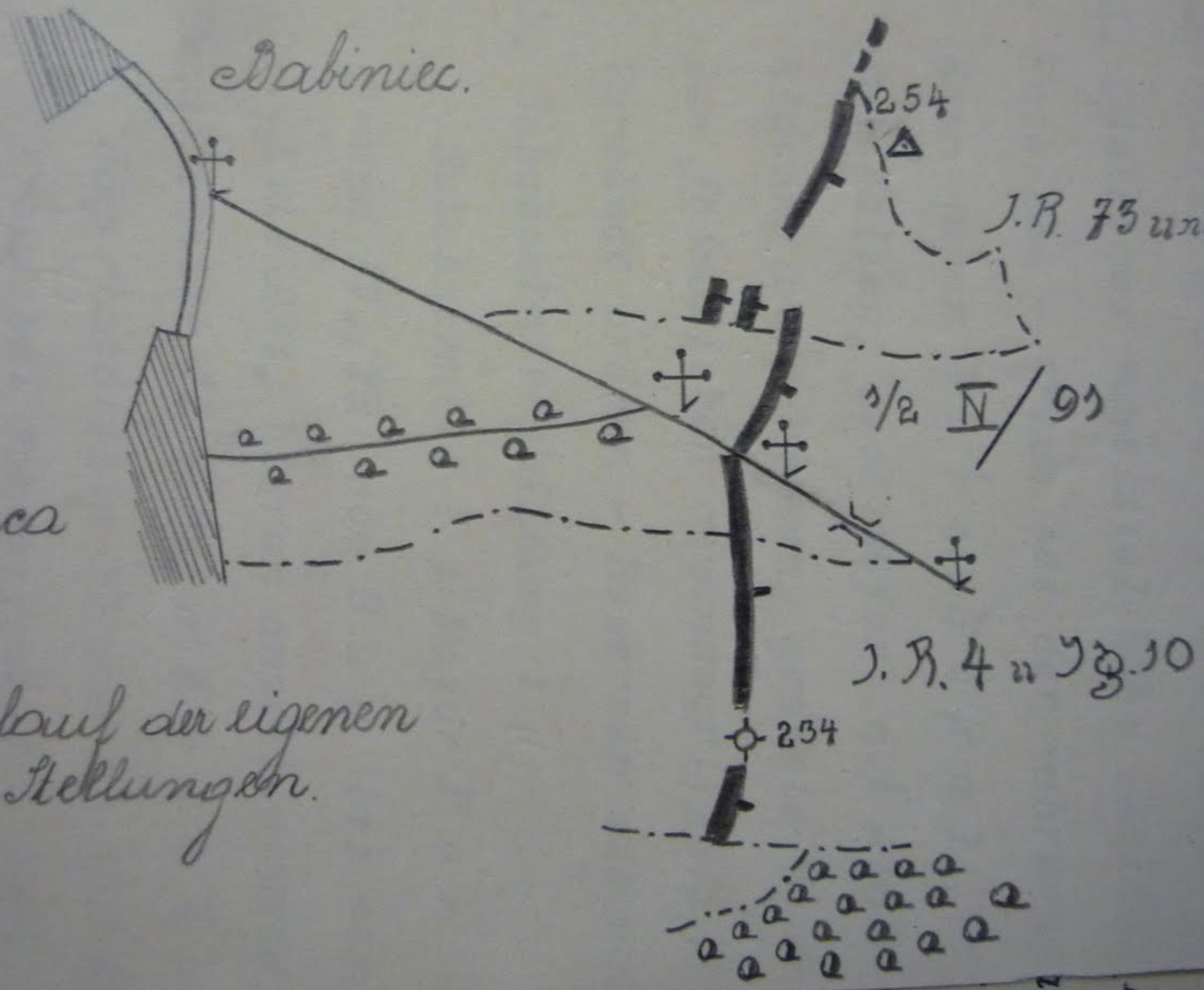
Ein grosser Erfolg war dem Regimente beschieden, aber die S c h l a c h t v o n S o k a l war noch nicht zu Ende geschlagen. -

Um 10 Uhr ~~XXXX~~ abends war die Situation des IV. Bataillons fol gendelaut Meldung seines Kommandanten Major K r e m ž a r folgende

„2 Kompagnien hatten die Lücke zwischen Bataillon II./ 91 und Grupp des Infantererieregimentes Nr. 4 und 73 ausgefüllt. Nachdem rechts u und links nicht weiter vorgegangen wurde, schon mit Einbruch der Dunkelheit die eigenen Artilleriegeschosse knapp vor die eigenen Stellungen einschlugen, wurde nach noch maliger genauer Verbindung links und rechts, eingegraben - vorgearbeitet auf etwa 300 - 400 Schritte vor die feindlichen Stellungen.
2 Kompagnien mit Maschinengewehrabteilung Reserve geblieben.
Situation nachdem die befohlene Linie erreicht war :
Vorgegangen bis zum Ausschuss über die Stellung, eingegraben, Verbände geordnet, Verbindung rechts und links hergestellt.."

Um 7 Uhr früh des 26. Juli hatte das IV. Bataillon auch die dritte Stellung der Russen im Sturme genommen, eben als die Russen zum Menagieren gesammelt waren. Hiebei wurden über 200 Russen gefangen

VÚA Praha 2011



| = Verlauf der eigenen Stellungen.

VÚA Praha 2011

...n, welche von dem hinter diesem Bataillon befindlichen Teile
...Infanterieregimnetes Nr.11 rücktransportiert wurden.
...rz nach Mittag kamen schon Dispositionen der 17. Brigade, in
welchen Oberst M o s s i g ausführte :

1. Gestriges Tagesziel Höhe südlich P o t u r c z y c a -
Kote 234 - Kreuz bei der Fahrweggabel nordöstlich davon,
dann gegen G o r a S o k a l Trigonometer 254 unbedingt
festhalten, sich sofort mit eigenen Kräften eingraben. Auf=
klärung vorschicken, grösste Vorsucht wegen eines eventuel=
len feindlichen Gegenangriffes. Drahthindernisse einbauen.
Verbände ordnen - Reserven ausscheiden.

2. Subabschnittsbildung :

Subabschnitt I : Major P o r i a s mit Bataillon II./4
und IV./73 vom B u g bis etwa 400 Schritte westlich der
Kote 234, hieran anschliessend

Sunabschnitt II : Major K r e m ž a r mit Bataillon IV./ 91,
Jägerbataillon 10 und 25 bis 400 Schritte nordöstlich
Kreuz bei Fahrweggabel (südlich G o r a S o k a l) wo
Anschluss an Abschnitt Oberst von L o e f e n herzustel=
len ist.

Abschnittsreserve Oberst Steindberg mit den Bataillonen II./91
und III./ 91 im Südteil von P o t u r c z y c a.
Landwehrbataillon 14 beim Kreuz etwa 700 Schritte östlich
„ a " von P o t u r c z y c a.

Eingraben, Schrapnellschirme herstellen.

In jedem Subabschnitte entsprechende Reserven ausscheiden.

VÚA Praha 2011

116

fern für

sen je ei

en mit

ca.4 Uhr

haben be

herung d

n.

nten ve

kt ohne

an die

ndo.

et sich

1, Stan

ags fol

uppieru

400

ssend

400

Bataillon IV./ 91, Jägerbataillon 10 un

Schritte nordöstlich des Kreuzes bei der Fahrweggabel

VÚA Praha 2011

edem Subabschnitte wird zur Herstellung von Koffern für aschinengewehre und Fertigstellung von Hindernissen je eine Halbkompagnie Sappeure 1 / 8 zugewiesen. Sie werden mit Pflöcken und vorbereiteten Hindernidelementen um ca.4 Uhr ~~nachmittags~~ nachmittags eintreffen in den Subabschnitten und haben bei einbrechender Dunkelheit unter entsprechender Sicherung durch die Infanterie die erwähnten Arbeiten durchzuführen.
Für erwähnte Sicherung sind die Abschnittskommandanten verantwortlich.

4. Verbindungen :

Jedes Subabschnittskommando verbindet sich direkt ohne sich an einen anderen Draht anzuschliessen oder auf diesen Anschluss zu dulden, mit dem Abschnittskommando.

A Abschnittsreserve Landwehrbataillon 14 verbindet sich mit Abschnitt Major K r e m ž a r.

Gefechtsordonnanzen zum Abschnittskommando.

5. Abschnittskommando (Brigadekommando) in S o k a l, Standort wie bisher.

Oberst S t e i n s b e r g gab hierauf um 2 Uhr nachmittags folgende Weisungen :

1. Im Laufe des heutigen Tages hat nachfolgende Umgruppierung stattzufinden :

Subabschnitt I :

Bataillon I./ 4 und IV./ 73 vom B u g bis ca. 400 Schritte westlich der Kote 234, hieran anschliessend

Subabschnitt II :

Bataillon IV./ 91, Jägerbataillon 10 und 25 bis 400 Schritte nordöstlich des Kreuzes bei der Fahrweggabel südlich G o r a S o k a l) wo Anschluss an Abschnitt Oberst von L o e f e n herzustellen ist.

Abschnittsreserve Oberst S t e i n s b e r g mit den Bataillonen II.und III./ 91 im Südteil von P o t u r = c z y c a.

VÚA Praha 2011

2. Vorstehende Grupierung ist im gegenseitigem Einvernehmen der Subabschnittskommandanten derart durchzuführen, dass sie bis 8 Uhr 30 nachmittags beendet ist.
Im Falle eines feindlichen Angriffes während der Ablösung wirken alle Teile mit.

Artillerie : Gruppe Major G l ä s e r und R i e d l bleiben unter Kommando des ersteren vorläufig in innehabenden Stellungen Kanonenbatterie 1/2,3/6 und 3/46 halten feindliche Stellungen an der Nordlisiere des W i l c z L a s und westlich davon , Haubitzbatterie 4/2 und Türkische Haubitzbatterie 3/2 nehmen eventuell feindliche Ansammlungen und Verschiebungen in den Mulden um die Waldparzelle beim Ziegelschlag und Meierhof südlich und südöstlich Gora S o k a l unter Feuer. Bei einem feindlichen Gegenangriff wirken alle Batterien vor den gefährdeten Raum, im übrigen lauern.

einzubauen.

7. Bis zur erfolgten Ablösung habendie Bataillone technisch zu verstärken.

Am Abend desselben Tages wurde das Regiment (II. und ~~Ir.~~ III. Bataillon) aus der Schwarmlinie gezogen und nächtigte als Divisionsreserve in B a b i n i e c, ~~wo~~ kam es nachts um 11 Uhr ~~ankam~~ in Babiniec an.

Die Russen, denen an den Stellungen ebenfalls gelegen sein musste , griffen bald am Morgen des 27. Juli abermals an; die Divisionsreserve wurde alarmiert und marschierte um 7 Uhr früh auf dem Fahrwege von B a b i n i e c - Ziegelschlag ab und nahm die Bereitschaftsstellung in den alten Schützengräben mit gleicher Höhe der Kote 237 südlich davon ein.

VÚA Praha 2011

bis 8 Uhr 30 nachmittags beendet ist.

Im Falle eines feindlichen Angriffes während der Ablösung

irken alle Teile mit.

verbindung :

Die Abschnittsreserve P o t u r c z ̨ c a verbindet sich direkt ohne sich an einen anderen Draht anzuschliessen oder auch diesen Anschluss zu dulden mit dem Abschnitts= kommando (17. Brigade).

4. Von jedem Bataillon ist eine Gefechtsordonnanz zum Ab= schnittskommando nach Sok a l zu senden.

5. Das Eintreffen im Südteil von P o t u r c z ̨ c a haben die Bataillone bei Anführung des Feuergewehrstandes mir tele= fonisch zu melden.

6. Oberleutnant von K e t t n e r hat die Telefonverbindung einzubauen.

7. Bis zur erfolgten Ablösung habendie Batailone technisch zu verstärken.

VÚA Praha 2011

Die vorgehenden Rusen hatten um 9 Uhr vormitags die Kote 234 erreicht und besetzt, ihr Angriff wurde zum Stehen gebracht.
Nun kam folgendes Befehl :

„Gegner ist unbedingt zu werren, die innegehabte Stellung unbedingt zu erreichen. Das Regiment steht unter dem Kommando der 18. Brigade welche befiehlt :

Oberst S t e i n s b e r g greift Gegner in der Richtung auf Kote 234 an.- Hierauf wird befohlen :

III. Bataillon geht en cheval des Fahrweges B a b i n i e c - Ziegelschlag vor, II. Batillon recht davon. Jägerbatillon 10 Reserve hinter und zur Verfügung des II. Bataillons Oberstleutnant W e n z e l."

Die russische Artillerie beschoss unsere Schützengräben mit Granaten - Das Regiment setzte zum Angriff an und hatte bald Raum nach vorne gewinnen.
Um 11 Uhr 30 vormittags ist eine Verschiebung des Gegners nach rechts durch den W i l c z y L a s gegen den Südteil von P o t u c z y c a bemerkbar gewesen, während die Russen auf die Höhen vor P o t u r c z y c a und auch auf den Ort selbst ein Schnellfeuer von Granaten und Schrapnells schwersten Kalibers losliessen.
Unaufhaltsam drangen aber die Angriefer vor, erreichten die Höhe 234 und nach kurzem Feuerkampfe war sie in Besitz genommen worden, wobei das Regiment auch an diesem Tage eine beträchtiliche Anzahl von Gefangenen einbrachte und die Stellungen trotz des heftigen Feuers des Russen hielt.
Um 8 Uhr abends wurde auf Befehl des Brigadekommandos eine neue Abschnittsbildung durchgeführt undzwar :
Subabschnitt I. Major K r e m ž a r :

13./ 91 Feldkompagnie, Jägerkompagnien 25 vom westlichen B u g =Arm bis Rideaurand westlich P o t u r c z c a
im Anschlusse an den
Subabschnitt II Major P o r i a s : Bataillon II/ 4 und II

VÚA Praha 2011

Ir./73 vom Rideaurand bis 400 Schritte westlich der Kote 234. Von hier

Subabschnitt III Oberstleutnant W e i n g r a b e r : Bataillon II./ 91, II./102 und Jägerbatillon bis ein= schliesslich Karrenweg, der nördlich des Hergerhauses von P t u r c z c a nach Osten führt. Dieser Abschnitt hatte besonders Gewicht auf die Festhaltung der der Kote 234 zu legen gehabt.

Subabschnitt IV Oberst S t e i n s b e r g : Bataillon III./91, 14., 15. und 16./91 Kompagnie, ein Halb= bataillon IV/102 bis inklusive des Fahrweges, der südlich von B a b i n i e c zum Ziegelschlage führt."

Ferner wurde anbefohlen :

Subabschnittsreserven sind überall zu bilden, welche von den Subabschnittskommandanten zu ~~bilden~~ bestimmen sind.

Eine gleichmässig besetzte Linie ist bei starken Angrif= fen der bestimmte Misserfolg; eine Wiederherstellung durchbrochener Fronten ist nur durch Reserven möglich - darauf Bedacht nehmen."

Abschittsreserven zur Verfügung des Oberstbrigadiers M o s s i g hatten die einzelnen Subabschnitte auszuschei= den undzwar :

Oberstleutnant W e i n g r a b e r ein Halbbataillon mit Ba= taillonsstab am Südrand von P o t u r c z y c a, Oberst S t e i n s= b e r g das halbe IV./102 Bataillon am Karrenweg der von P o t u r= c z y c a (Südostausgang nördlich des Hegerjauses) nach Osten führt, südlich „ y " von der Schrift P o t u r c z c a.

Als Divisionsreserve stand ein Bataillon des Landwehrregimentes Nr. 31 in P o t u r c z y c a zur Verfügung.

VÚA Praha 2011

Um 10 Uhr 50 abends traf [illegible] ein :

„Nach Bekanntgabe der Telefonstation des Infanterieregiments Nr. 102 wurde nachts ein kleinerer russischer Angriff beim Infanterieregiment Nr. 73 abgewiesen.
Ortschaft P o t u r c z y c a wird von feindlicher Artillerie auf einmal schwer beschossen in der Richtung G o r a S o k a l.
Bitte unsere Artilleriefeuer dorthin dirigieren zu wollen.
Sonst Situation unverändert."

Im Nachfolgenden ~~XXXXXXXXX~~ Skize ist die Situation nach Durchführung der ergangenen Befehle beranschaulicht.
Im Verlaufe des ~~letzt erwähnten~~ Angriffes gerieten die Verbände durcheinander, Teile des Re gimentes waren mit anderen Truppen vermengt und umgekehrt, weshalb beim Brigadekommando um Regelung der Verbände gebeten wurde.
Im Verlaufe des Tages ,28. Juli, unternahmen die Russen mehrere Angriffe, welche aber alle abgewiesen wurden. Das II. Bataillon stand im Feuer schwerer russischer Granaten.

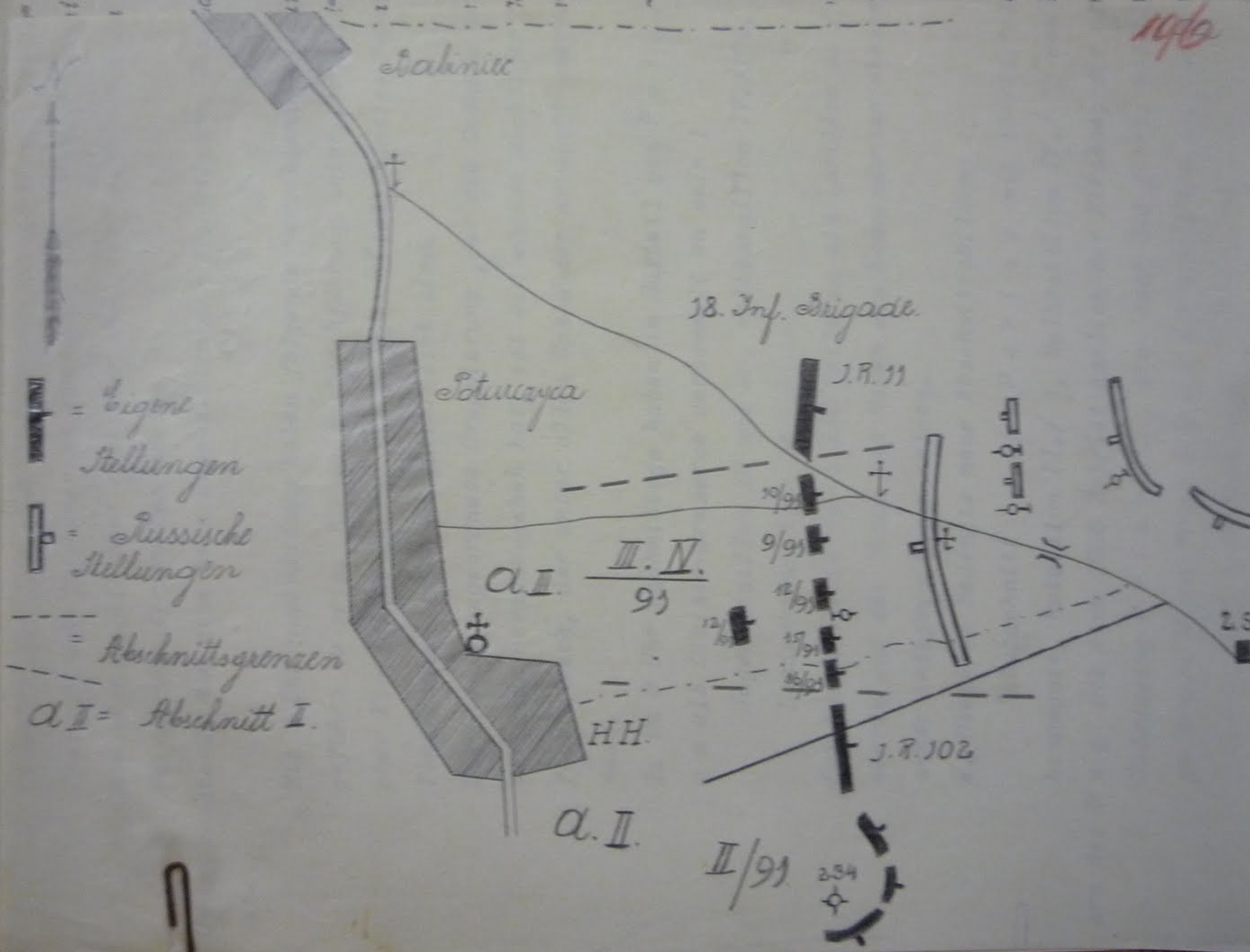
Beim Regimentskommando langten verschiedene Meldungen ein, die teilweise durch die inzwischen eingetretenen Verhältnisse bereits überholt waren.

Oberleutnant B a u d i s c h meldete :

„Sehr viele Verwundete, zerstreut über das ganze Gefechtsfeld. Mannschaft mit entsprechendem Material sollte angestellt werden, diese zu bergen. II./ 91 wurde aus der Front heraus genommen und im Hohlweg gesammelt. Derzeitiger Stand 124 Männer."

Von Oberleutnant [illegible] a g n e r traf um 9 Uhr vormittags folgende Meldung ein :

VÚA Praha 2011



VÚA Praha 2011

eine Hindernisse. Die spanischen Reiter wurden nachts= über von den Sappeuren am Karrenweg bei der Schwarmlinie niedergestellt aber nicht vor die Front geschoben, da Feind ununterbrochen schoss.

Uhr abends kam eine neie Disposition der 17. Brigade. Sie Lau= ge :

„ Mit 9 Uhr nachmittags haben folgende Verschiebungen durch geführt zu sein. für deren Durchführung unter persönli= cher Einflussnahme mir die Truppen =(selbständige Batail= lons)kommandanten verantwortlich sind.

Die hiemit angeordnete Gruppierung ,der die Ordnung der Verbände vorauszugehen hat, ist ein ebenso wichtiger Ge= fechtszweck, der unter allen Umständen erreicht qwerden muss.

1. Um 9 Uhr nachmittags haben im Südteil von P o t u r c z y c a als Divisionsreserve versammelt zu sein :

Jägerbataillon 10 und 25, Halbbataillon IV./102, Landwehrbatillon 14.(Brünn)

Der Rangälteste hat diese Teile in ein Bataillon zu for= mieren und den Stand und Namen des Kommandanten ehestens anher telefonsich zu melden.

2. Hiedurch bedingte neue Abschnittsbildung :

Subabschnitt I : Mjor P o r i a s mit 13-/91. Feld= kompagnie, Bataillon II./ 4, Halbbatillon IV./ 73 vom West arm des B u g bis etwa 1000 Schritt östlich der Strasse, die vom Südausgang P o t u r c z y c a nach Süd führt. Anschluss an Gruppe Major Prinz L i e c h t e n s t e in in Z a= w i a c z n i a herstellen.

Subabschnitt II : Oberstleutnant W e i n g r a b e r mit Bataillon II./ 91 und II./ 102 hieran anschliessen bis etwa 400 Schritte südlich des Karrenweges der von P o t u r c z y c a nach Osten fügrt.

VÚA Praha 2011

Subabschnitt III : Oberst S t e i n s b e r g mit Bataillon III./ 91, 14.,15.und 16./91 K˘moagnie in An= schluss an Subabschnitt II bis zum Fahrweg der südlich B a b i n i e c zum Ziegelschlag führt; hier Anschluss an 18. Brigade.

Abschnitts=(Brigade=)Reserve :

Halbbataillon IV./ 73 im Südostteil P o t u r c z y c a.

Die Besetzung dieser Abschnitte wird mit Rücksicht auf die geringen Stände nicht überall in einer durchlaufenden Linie bestehen, sondern durch restsetzung in einzelnen wichtigen Punkten durchzuführen sein.

In allen Subabschnitten sind unbedingt angemessene Re= serven auszuscheiden.

Verbindungen :

Die Abschnittskommandanten sorgen dafür, dass zunächst die vordersten Linie sich die Telefonstationdn befinden, damit sie über die Ereignisse in der Front Nachrichten er= halten könne, die sonstigen bestehenden Leitungen bleiben= die Brigade- und Divisionsreserve setzen sich in Verbin= dung durch Infanterieregiment Nr. 102.

4. Die Sappeurkompagnie 1/8 und die halbe 102 denen die Re= gimntspionierabteilungen beizugeben sind, werden bei Ein= bruch der Dunkelheit an der stützpunktartigen Ausgestaltung der im Punkte 2 angeführten Höhen nach direkten Weisungen arbeiten und Hindernisse einbauen.

Die Sicherung idieser Arbeiten obliegt den Subabschnittskom= mandanten.

5. Für reichlichen Munitionsvorrat Vorsorgen trffen, Durchfüh= rung obiger Gruppierung melden.

Diese Anordnungen dürchführend, gab Oberst S t e i n s b e r g fol= genden Befehl an Major K r e m ž a r und Oberleutnant Š a g n e r

Mit 9 Uhr nachmittags haben folgende Verschiebungen durch=

VÚA Praha 2011

geführt zu sein, für deren Durchführung unter persönlicher Einflussnahme die Bataillonskommandanten verantwortlich sind.

Die hiemit angeordnete Gruppierung, der die Ordnung der Verbände vorauszugehen hat, ist ein wichtiger Gefechtszweck, der unter allen Umständen erreicht werden muss.

Im eigenen Subabschnitt III der ca.400 Schritte südlich des Karrenweges, welcher von P o t u r c z y c a nach Osten führt, an den Subabschnitt II, Oberstleutnant W e i n g r a b e r anschliesst und bis zum Fahrwege, der südlich B a b i n i e c zum Ziegelschlag führt, ~~XXXXXX~~ reicht und hier an die 18.Brigade anschliesst, ist folgende Gruppierung anzunehmen :

Rechter Flügel : 14./91 Feldkompagnie (ist aus dem Subabschnitt II herauszunehmen), ~~dann~~ dann 16.und 15./91 Feldkompagnie; Kommandant Major K r e m ž a r.

Die Maschinengewehrabteilung IV ist mitzunehmen.

Dann 12.,9.,10./91 Feldkompagnie und die 11./91 Reserve. Kommandant Oberleutnant S a g n e r.

Bataillonskommandanten verbinden sich telefonisch mit den Subabschnittskommandanten.

Die Besetzung der Abschnittsfront wird mit Rücksicht auf die geringen Stände nicht überall in einer durchlaufenden Linie bestehen, sondern durch Festsetzung in einzelnen wichtigen Punkten durchzuführen sein. Major K r e m = ž a r trachtet für sein Bataillon eine Reserve zu melden.

Zu dieser Umgruppierung aber kam es nicht.

Um 7 Uhr abends griffen die Russen den linken Flügel der 18. Brigade an und es gelang ihnen dort einzubrechen. Der linke Flügel dieser Brigade ging zurück und bald ergriff auch den rechten Flügel dieser Brigade, an welchem das Infanterieregiment Nr.11 gestanden war, die Rückwärtsbewegung; dem III. Bataillon aber gelang es,

VÚA Praha 2011

die von ihm besetzen Stellungen zu behaupten - jedoch waren die telefonischen Verbindungen unterbrochen, indessen gelang es, diesel= ben in dieser kritischen Lage bis 11 Uhr nachts wieder herzustel= len.

Gleich darauf meldete Oberleutnant S a g n e r :

Linker Flügel des III. Bataillons hat, da das Infante= rieregiment Nr.11 zurückging, jeden Anschluss verloren. Gegner durchgebrochen - Pionierabteilung des Regimentes als Reserven eingesetzt. Bitte um 2 Kompagnien an meinen lin= ken Flügel, da dieser in äusserst kritischer Situation.

Um Mitternacht konnte dann festgestellt werden, dass die Russen den Angriff eingestellt haben; das II.und III. Ba= taillon hielten ihre ursprünglichen Stellungen.

Die von der 17. Brigade angesprochenen Verstärkungen für den linken Flügel, um welche Oberleutnant S a g n e r gebeten hatte, konnte von der Brigade nicht gegeben wer= de. *

Um 1 Uhr früh des 29. Juli verständigte die 18. Brigade das Regi= mentskommando, dass ihre Truppen bereits Anschluss an den linken Flugel des Regimentes suchen, worauf eine Stunde später, um 2 Uhr morgens, ein Bataillon des Landwehrinfanterieregimentes Nr. 31 zur Verstärkung des rechten Flügels der 18. Brigade ankam.

Leutnant in der Reserve O r g e l m e i s t e r, der Kommandant der Regimentspionierabteilung traf um 6 Uhr früh beim Regimentskommando ein und berichtete über die Situation Folgendes :

" Die Russen haben den linken Flügel des Infanterieregi= mentes Nr.11 durchbrochen und gelangten so in den Rücken des III. Bataillons. Die Pionierabteilung schwenkte ein, XXXXXXXXXXXXXX warf den Gegner zurück, der sich sodann in den verlassenen Stellungen der 11er festsetzte. Die Pio= nierabteilung besetzte eine Linie knapp vor den russi= schen Schwarmlinie. In den Morgenstunden langten die Ver=

VÚA Praha 2011

Die Stellung bei Jolčay

VÚA Praha 2011

VÚA Praha 2011

(Flieder)

stärkungen des Landwehrinfanterieregimnetes Nr. 31 einzeln ein und verdichteten die von der Pionierabteilung gehaltene Linie, worauf diese um 5 Uhr morgens herausgezogen wurde und nach S o k a l einrückte."

Aber schon um 9 Uhr vormittags kam eine Meldung ,diesmal von Oberleutnant B a u d i s c h, des Inhaltes, dass sich die Russen wieder in der Tiefe von dem rechten Flügel der 18. Infanteriebrigade sammeln, worauf die Artillerie angewiesen wurde, den bezeichneten Raum unter Feuer zu nehmen.

Aus den Aussagen gefangener ging hervor, dass die Russen unbedingt das jensteitige B u g = Ufer zu erreichen trachteten.

Die Regimentskommandoabfertigung dieses Tages brachte unter anderem auch folgende Verlautbarungen :

(Nachtrag zur Abfertigung des 9. Divisionskommandos vom 26.Juli betreffend den Befehl des Korpskommandos, wird vollinhaltlich verlautbart):

Die prächtigen Erfolge der am 25.und 26. ruli bei S o k a l unter Kommando des Feldmarschalleutnants S c h e n k im Kampfe gestandenen Truppen der 9. und 25. Division reihen sich würdig den herrlichen Waffentaten an ,XXXX auf die die Divisionen zurückblicken, die mit Stolz bisher dem ersten Korps dauernd oder vorübergehend angehört haben.

Mit freudiger Genugtung spreche ich dem Kommandanten und allen Führern und Truppen dieser vorzüglichen Kampftruppen meine vollste Anerkennung aus."

K i r c h b a c h m.p.

General der Kavallerie."

Unter Punkt 5 enthielt derselbe Befehl den Punkt 1 der Divisionskommandoabfertigung vom 26. Juli, welcher lautete :

" Den braven, mir unterstellten Truppen der 9.,25.und 46. Infanteriedivision, die im gestrigen und heutigen Kampfe über 2000 Gefangene (darunter ca 20 Offiziere) machten

VÚA Praha 2011

und 3 Maschinengewehre erbeuteten, sowie der Artillerie, die durch ihre schöne Wirkung wesentlich zum Erfolge beitrug, im Namen des Dienstes meinen wärmsten Dank.

Ganz besonders muss ich aber die glänzenden Leistungen des Infanterieregimentes Nr.91 hervorheben, welches am schwersten kämpfte, die grössten verluste hatte und die meisten Gefangenen machte. Besonders für dieses Regiment bleibt der Tag von S o k a l ein kaum zu üb ertreffender E h r e n t a g.

von S c h e n k m.p.
Feldmarschalleutnant."

Im Laufe des Nachmittages arbeiteten die Grabenbesatzungen an der Herstellung von Laufgräben und weiteren Ausgestaltung des Schützengrabens.

Vom 17. Brigadekommando erhielt das Regiment um 6 Uhr 15 abends nachstehende Disposition :

1. Unter dem Schutze der Dunkelheit ist heute eine rückwärtige Stellung in Linie Kuppe nördlich Nordende P o t u r c z y c a - Kote 237 - Karrenweg der zur zweiten Brücke östlich Kote 233 an Strasse S o k a l - T a t a r k ó w führt, zu beziehen.
2. Subabschnitt I :

   Oberstleutnant W e i n g r a b e r mit dem Infanterieregiment Nr.102 von der Einmündung des von S z o r t o w i c e in B u g fliessenden Baches bis zum östlichen B u g = Ufer ungefähr in der Höhe westlich des Kreuzes auf der Strasse südlich B a b i n i e c; nach Süden Anschluss an Gruppe Major Prinz L i e c h t e n s t e i n in Z a w i s z n i a.

Subabschnitt II:

Oberst S t e i n s b e r g mit Infanterieregiment Nr.91 anschliessend an Oberstleutnant W e i n g r a b e r bis

VÚA Praha 2011

zur Verschneidung knapp südlich der Kote 237, dort An=
schluss an Oberst H a s s e n t e u f e l.
Abschnittsreserve : Major Buschek mit Jägerbataillon 10
und 25, dann Landwehrbataillon 14 in B a b i n i e c.

3. Divisionsreserve :
Major P o r i a s mit halbem Bataillon IV./73 im Süden=
de von S o k a l, II./ 4 und dem Landwehrbataillon IV./31
in dem nach Osten vorspringenden Ortsteil südlich der
Schrift S o k a l.

4. 1 Halbbataillon IV./73 wird der Gruppe Major Prinz L i e ch
t e n s t e i n in Z a w i s z n i a unterstellt und ist
vom Major P o r i a s dorthin zu dirigieren.

5. Die mir bisher unterstellt gewesene Artillerie verbleibt in
dermaligen Räumen.

6. Verbindungen :
Telefonleitungen von den Subabschnitten mit Stationen in
vorderster Linie sind ehestens zu überprüfen bezw. herzu=
stellen. Abschnitts = und Divisionsreserve verbinden sich
ebenfalls direkte mit dem 17. Brigadekommando.

7. Mit dem Rückmarsch ist um 8 Uhr 30 nachmittags zu beginnen.
In den verlassenen Stellungen Nachhuten zurücklassen, die
durch lebhaftes Feuer den Rückzug maskieren.
Kompagnie 13./91 rückt gedeckt am östlichen B u g =Ufer
zum Infanterieregiment Nr.91 ein. Dieselbe ist vom Oberst=
leutnant W e i n g r a b e r anzuweisen.

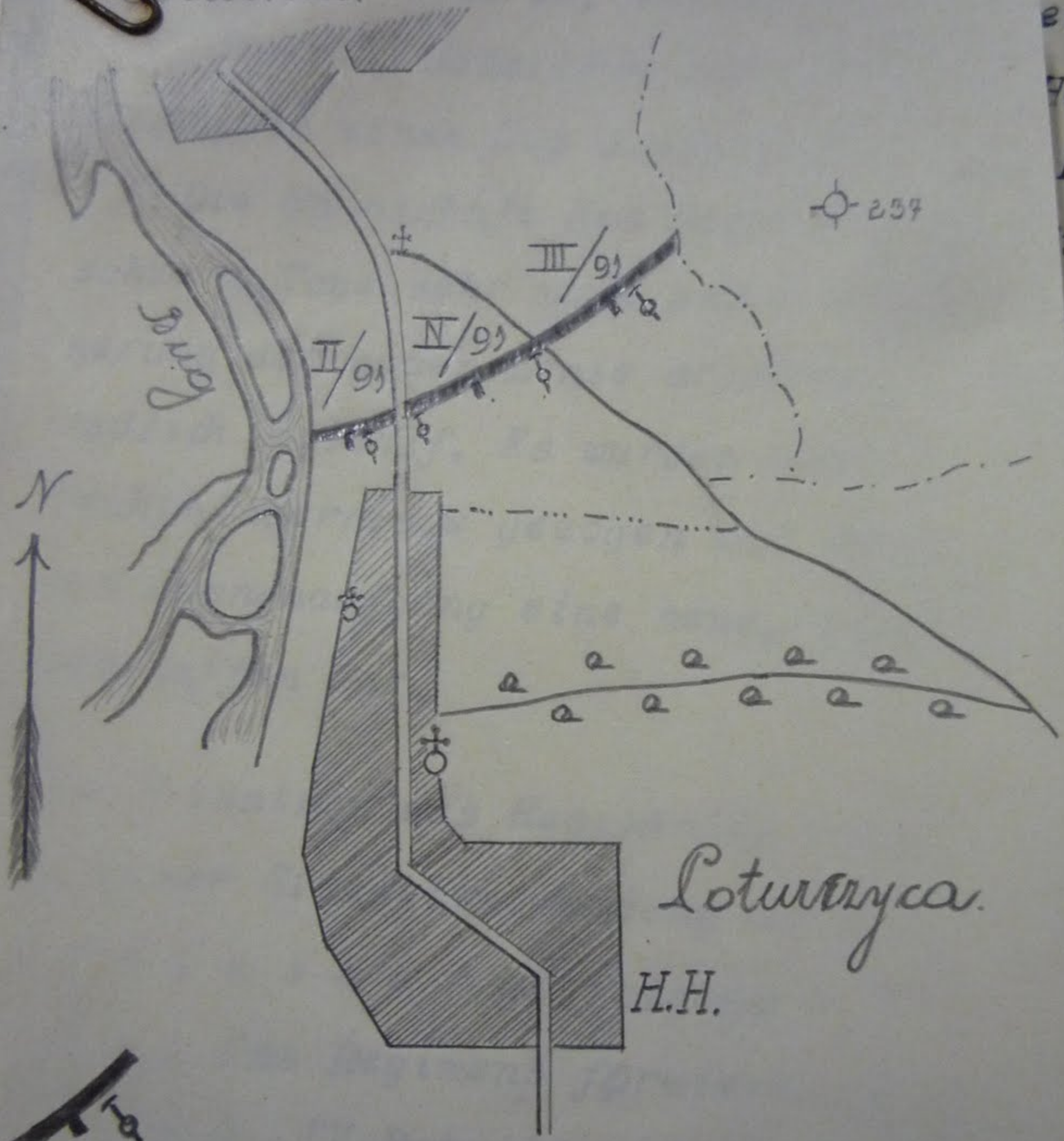
8. Die Subabschnittskommandanten und die Kommandanten der
Abschnitts = und Divisionsreserve melden vollzogene Be=
setzung, bezw. Erreichen der zugewiesenen Aufstellungsplätze
telefonisch.

9. Die neue Widerstandslinie die bereits technisch vorbereitet
wird, ist unbedingt zu halten.

10. Nicht unbedingt nötige Trains im Raume südlich Strasenga=
bel L a p a j o w k a über südliche Brücke S o k a l.

VÚA Praha 2011

Babinica.



Loturzyca.

= Eigene Stellung mit eingebauten Maschinengewehren.

VÚA Praha 2011

11. Drahtrollen, erbeutete Gewehre, Munition, besondere Kampfmit
tel tunlichst mitnehmen.

12. Standpunkt des Brigadekommandos wie bisher.

Die Bataillone wurden im Sinne dieses Befehles in die neue Linie
rückgenommen, welche vom II.und III. Bataillon um 11 Uhr nachts
en und besetzt wurde. Bald erfolgte auch die Meldung der Be=
g durch das IV./91 Bataillon, bis auf die 13. Kompagnie, wel=
rst viel später eintraf und dann, da die Stellungen genügend dicht
t besetzt waren, als Bataillonsreserve verwendet wurde.

Das II. Bataillon formierte ein Halbbataillon und hatte pro
ompagnie einen Zug ausgeschieden als Reserve und sich eingegraben.

Die Mannschaft des Regimetes war durch die vorhergegangenen
schweren Tage sehr müde und erschöpft und musste noch an der Verbes=
serung der neuen Linie arbeiten, wobei auch die Pionierabteilung
redlich mithalf. Es wurden noch im Rest der nächtlichen Stunden
Drahthindernisse gezogen und spanische Reiter eingebaut, so dass
bis Sonnenaufgang eine neue, halbwegs verteidigungsfähige Stellung
geschaffen war.

Die Situation des Regimentes zeigt die Skizze Nr. 4

In einer Situationsmeldung an die Brigade berichtete Oberst von
S t e i n s b e r g folgend : am 30. Juli früh

„ Das Regiment formiert 7 Kompagnien (II.und III.Bataillon
je 2, IV.Bataillon 3 Kompagnien), mit einem Feuergewehrstand
von 31 Offizieren und 755 Mann, 5 Maschinengewehren; 1 Ma=
schinengewehr in Reparatur.
Beim II. Bataillon (rechter Flügel) bedarf das Vorfeld noch
besserer Lichtung. Drahthindernisse fehlen auf der Hälfte der
der ganzen Front. 2 Züge in Reserve.
Beim III. Bataillon linker Flügel spanische Reiter respektive
zweireihiges Drahthindernis. Laufgräben keine. Alles in der
Schwarmlinie.
Beim IV. Bataillon Drahthindernisse. 1 Kompagnie Reserve.
Feindliche Distanz von 800 - 1400 - 1800 Schritte vor der

VÚA Praha 2011

Front."

Am Vormittage sammelten sich Russen kurz nach 9 Uhr östlich des Herrenhauses P o t u r c z y c a und schoben sich sodann gegen die eigenen Stellungen vor, ohne aber etwas zu unternehmen.

Um 2 Uhr nachmittags wurde bekannt, dass der Gegner vor einem Tei= le der Front, undzwar im Abschnitte der linken Nachbardivision den Rückzug angetreten habe. Da hiess es jetzt die gegenüberliegenden Russen genau zu beobachten, um rechtzeitig einen eventuellen Ab= zug ihrer Kräfte zu vereiteln können.

Um 3 Uhr 30 nachmittags kam von der Brigade der Befehl, das Regi= ment habe zwei Offiziere und einen Mann zur Auszeichnung mit dem eisernen Kreuze namhaft zu machen.

Die übrigen Stunden des Nachmittages und auch die Nacht verliefen ruhig. Wohl war das II. Bataillon um 4 Uhr nachmittags im schweren Artilleriefeuer gestanden, doch war die Schiesserei der Russen ohne Erfolg.

In P o t u r c z y c a wurde eine russische Patrouile beo= bachtet und mit Feuer vertrieben; nach 9 Uhr abends bekam das Regi= ment 2 Scheinwerfer zugewiesen.

Die in der Nacht geleisteten Arbeiten gediehen so weit, dass der durchlaufende Stellungsgraben fertig und teilweise eingedeckt werden konnte. Die Russen standen auf 2000 Schritte vor dem II. und 1800 Schritte vor dem III. Bataillon. In Verlaufe des nächsten Ta= ges, 31. Juli, war durch die Einrückung Versprengter u.s.w. der Feuergewehrstand auf 37 Offiziere und 815 Mann angewachsen.

An diesem Tage war es auch erst möglich eine annähernde Uebersicht über die schweren Verluste zu gewinnen; die Zahlen sind entsetzend hohe gewesen.

An Toten hatte in der Schlacht von S o k a l, das sind die Tage vom 25. bis 31. Juli 1915 das Regiment 5 Offiziere und 107 Männer, verloren.

Verwundet waren 18 Offiziere 671 Männer, darunter sehr viele schwer Verwundete; krank waren in dieser Woche ins Spital abgegan=

VÚA Praha 2011

gen 2 Offiziere und 37 Mann.
In russische Gefangenschaft waren als sicher festgestellt 1 Offizier und 8 Mann geraten. Doch dürfte noch ein Teil der Vermisstenziffer, welche 8 Offiziere und 432 Mann aufwies, auf dieses Konto „Gefangene" zu setzen sein; der übrige Teil sind Verwundete und Tote, die entweder bis zum angeführten Tage noch nicht oder von anderen Truppen berdigt wurden, bezw. Verwundete, die bei Hilfsplätzen fremder Regimenter verbunden wurden.

Soweit aus vorhandenen Aufzeichnungen ersichtlich, sind in diesen Tagen gefallen :

Fähnrich in der Reserve Josef B o h á č e k, 1891 in M o r k u š k a geboren.
Während die 14. Kompagnie am 26. Juli in Reservestellung lag, hielt Genannter mit seinem Zuge im heftigesten Artilleriefeuer aus und verhütete durch sein unerschrockenes Verhalten weitere Verluste. Von einer Schrapnellkugel verwundet, eben im Begriffe sich selbst einen Notverband anzulegen, wurde er auf der Stelle von einer Granate getötet.

Fähnrich in der Reserve Arthur K o h n, aus W o l i n, wurde ,als er an der Spitze seines Zuges eine russische Abteilung samt deren Offizier im Angriffe gefangen nahm, schwer verwundet und starb bald darauf am Kapfplatze.

Kadett in der Reserve Ladislaus M a r e k aus V e s e l
Als am 26. Juli das III./91 Feldbataillon bei Morgengrauen den Ortsrand von P o t u r c z y c a erstürmte und die Russen bis über die Höhen südlich dieses Ortes zurücktrieben hatte, setzte der regner zu einem Gegenangriffe an, in dessen Verlaufe es bis zum Handgemenge kam, wobei die Russen unter grossen Verlusten zurück geworfen wurden.

VÚA Praha 2011

Unter den vielen Gefallenen befand sich auch Kadett

u a r e k.

Kadett in der Reserve rosef Z ü c k e r aus R e i-

c h e n b e r g, eingeteilt als Zugskommandant, nahm mit seinem Zuge an einem der sich wiederholenden Gegenangriffe teil, wobei es auch ihm gelang, im Sturm in die russische Stellung einzudringen und die Besatzung gefangen zu nehmen. An einem hiebei erlittenen Bauschschuss starb genannter am 31. Juli in O p u l s k o.

Kadettaspirant Franz P o k o r n y 1887 in B u d w e i s geboren, war Lehrer in R o s e n b e r g bei H o h e n-

f u r t h in Südböhmen und tat sich während der russischen Massenangriffe bei S o k a l als Zugskomandant der 12. Feldkompagnie ganz besonders hervor. Beim Angriff auf P o t u r c z y c a zeichnete er sich durch vorbildlichen Mut aus.

Als er bemerkte, dass seine Strumabteilung zu schwach sei, den Wiederstand der Russen zu brechen, holte er ungeachtet des wütenden Feuers des Gegners Verstärkung heran, warf sich neuerdings auf den russischen Stützpunkt, wobei ihn das tötliche Geschoss traf.

Der für das Böhmerwaldregiment Nr. 91 für ewige Zeiten denkwürdige Schlacht von S o k a l hatte viele, sehr viele Opfer erfordert - leider sind die Namen ~~in Grossen~~ unbekannt, um sie alle anführen zu können.

VÚA Praha 2011

Die am Nachmittage erschienene Regimentkommandoabfertigung beinhaltete einige Punkte, die hier vollinhaltlich wiedergegeben werden :

131 Uebersetzung eines russischen, aufgefundenen, Befehles :

„ An die Kommandanten des 9.,10. und 11 Grenadierregimentes. Phonogramm vom 12 Juni 1915* :

General W i e s i e l o w s k i, der Komandant des linken Abschnittes des Korps hat befohlen, folgende Taktik bei der Abwehr feindlicher Angriffe kleiner Abteilungen anzuwenden :

Die Vorposten gehen bis hinter die Drahtverhaue zurück und da der Feind keinen Widerstand findet, gelangt er bis zu diesen Hindernissen. Die in den Deckungen sitzenden Soldaten lassen den Gegner ohne einen Schuss abzugeben bis an den Drahtverhau herankommen, worauf sie plötzlich das Geschütz- und Maschinengewehrfeuer eröffnen.

Das II. Bataillon des Warschauer Infanterieregimentes Nr.184 hat heute diese Aufgabe glänzend gelöst. Gegen den durch dieses Bataillon besetzten Teil der Stellung ging ein österreichisches Bataillon vor. Die Feldwachen zogen sich zurück.

Der Gegner kam bis zum Stacheldrahtverhau und begann denselben zu durchschneiden.

Die Warschauer liessen den Feind herankommen und eröffne-

*Nach unserer Zeitrechnung :25. Juni 1915.

VÚA Praha 2011

ten plötzlich ein furchtbares Feuer. Das österreichische Infanterieregiment hat allein vor der Front unserer 7. Kompagnie etwa 150 Tote zurückgelassen.
Die Warschauer haben keine Verluste gehabt.
Der Korpskommandant hat anbefohlen, dem General W i e = s i e l o w s k i und auch den tapferen Warschauern für Ausharren und die korrekte Erfüllung des Befehles seinen Dank auszusprechen.

Nr.2986 N i k i t i n

Zur Kenntnis : K w i t n i c k i (Generalstanschef der 3. Grenadier=Division.

Für die Richtigkeit : Regimentsadjutant des 10 malorossijisky Grenadier=Regimentes
Leutnant S m i r n o f.

Ferner enthielt dieses Regimentskomadoabfertigung Oekonomisch=Administrative Weisungen für die in den Armeebereich gelangenden deutschen Truppen; sie lauteten :

Zufolge Befehles des Etappen=Oberkommandos Operations=nummer 65.526 vom 14.VII.1915 haben hinsichtlich der in den Armeebereich gelangenden deutschen Truppen nachstehende ökonomisch=administrative Bestimungen zu gelten:

1. Geld :

Je nach Wunsch des deutschen Kommandos, sind ihnen die Marks in Kronenwährung bei allen österreichisch=ungarischen Truppen oder Operationskassen umzutauschen oder ihre Feldkriegskassen von dort aus zu dotieren :

Relation :	1 Mark	=	1 K 25 h
	5o Pfennig	=	62 "
	25 "	=	31 "
	10 "	=	12 "
	5 "	=	12 "

VÚA Praha 2011

2 Pfennig = 2 h
1 " = 1 "

Die umgetauschten Marks sind gelegentlich der Geldfassung an die Operationskassa abzuführen.

2. Oekonomisch = administrativer Dienstbetrieb :

Für die etwa im Rahmen der deutschen Truppen zur Verwendung gelangenden österreichisch=ungarischen Truppenteile e.t.c. gelten folgende entsprechend angepasste Bestimmungen des königlich=preussischen Kriegsministeriums Nr. 155218 14 B 4 vom 2.9.1914 :

Geschlossene östereichisch=ungarischen Truppenkörpern e.t.c. das sind Formationen mit eigener Kassaverwaltung, bleiben im Bezuge der durch die Gebührenvorschrift für dds k.u.k. Heer festgesetzten Geldgebühren, empfangen jedoch die Verpflegung nach deutschen Vorschriften.

Diese Truppenkörper e.t.c. verrechnen sich nach den

VÚA Praha 2011

österr.ungarischen Vorschriften und sind an die Kriegsver= rechnungsabteilung des k.u.k. Kriegsministeriums rechnungskon= trollzuständig.

Werden kleinere Abteilungen, das sind Formationen ohne Kassaverwaltung, deutschen Truppen zugeteilt, so sind sie vollständig wie die Angehörigen der deutschen Armee abzu= finden. Bei Aufnahme von österreichischen Truppenangehörigen in deutsche Lazarette, ist nach denselben Grundsätzen zu ver= fahren, wie für deutsche Truppen. Für die Einquartierung gel= ten die österr.=ung.Gesetze.(Einquartierungsgesetze, Bestim= mungen über Kriegsdienstleitungen.)

Die zur Bestreitung der Bedürfnisse erforderlichen Geld= mitel haben die österr.ung.Truppenkassen nötigenfals aus den deutschen Feldkriegskassen zu empfangen.
Gelder die aus unseren Kassen den deutschen Truppen erfolgt werden, sind nicht zur Refundierung anzumelden, sondern in den Kassajournalen rechts neben dem Betrag mit einem „D" zu bezeichnen. Die Refundierung wird vom Kriegsministerium eingeleitet werden.

3. Kriegsleistungen :

Für die deutschen Truppen haben die Bestimmungen über Kriegsleistungen zu gelten.
Die Unterkunftsvergütungen sind von den deutschen Truppen einfach zu bescheinigen undzwar nach folgendem Muster :

Für..... Generale .....Stabs und....Oberoffiziere (Gleichge= stellte) dann ....Mann und .....Pferde wurde die Unterkunft in der Zeit von..... bis..... beigestellt.

Ort und Datum xx Kommandeur.

Auf Grund dieser Bescheinigung haben die betreffenden österr. ung. liquidierenden Organe die entfallenden Unterkunftsgebühr zu ermitteln und den Gemeinden zu bezahlen. Diese Bestimung wurde bereits allgemein verlautbart.

4. Verpflegung:

VÚA Praha 2011

Grundsätzlich werden die deutschen Truppen durch Nach= schub von Verpflgszügen seitens der deutschen Heeresveraltung versorgt. Aushilfen können aus unseren Verpflegsvorräten an deutsc Truppen abgegeben werden.

5. Bekleidung und Ausrüstung :

Aushilfen können aus den eigenen Vorräten geleistet werden."

Ferner enthielt diese Abfertigung folgende Belobung :

„ Der Befehl Operationsnummer 13.319 des Armeeoberkomman= dos lautet :

Der Angriffsgruppe Feldmarschalleutnant S c h e n k (Gros der 9. Infanterie=Truppendivision und In= fanterieregiment Nr.4), welche die G o r a S o = k a l nach hartnäckigem Kampfe nahm, wobei sich das Infanterieregiment Nr. 91 besonders auszeichnete, ist meine Anerkennung und mein Dank auszusprechen und der I. Armee zu verlautbaren.

Feldmarschall Erzherzog F r i e d r ci h."

Inzwischen wurde an der Ausgestaltung der Stellungen ,trotz des öfter einsetzenden russischen Artilleriefeuers, welches aber er= folglos blieb, weiter gearbeitet.

Bis zum Morgen des 1. August bestand bereits ein dreireihiges Hin= dernis, die Schützengräben hatten überall die Tiefe für stehende Schützen erreicht und hatten auch schon teilweise schrapnellsichere Eindeckungen. Eigene Patrouillen, die nachts vor den Stellungen wa= ren, hatten 16 Verschläge österreichischer Munition gefunden und sie hereingebracht.

Zur Beobachtung der Russen waren auch am Vormittag Patrouillen im Vorgelände und stellten fest, das die Russen an ihren Drahthinder= nissen arbeiteten.

Die russische Artillerie beschoss das Kloster B e r n a r d y = n o w von S o k a l und erzielte einen Volltrfer in dasselbe.

VÚA Praha 2011